



Alles zur Vertreterwahl 2023

06

Bericht zur 116. Vertreterversammlung

10

Charlotte ist ... die älteste Deutsche!

22

Titelgeschichte

Die Energiewende ...



Editorial

Zu heiß und zu trocken, ...

... dann zwei Wochen kühl-nass. Aber vor allem häufiger Starkregen und Gewitter. Es ist wieder so ein Sommer mit extremen Wetterereignissen, mit denen wir offensichtlich lernen müssen zu leben. Die Charlotte versucht, darauf über entsprechende Maßnahmen in den Außenanlagen zu reagieren, legt trockenresistentere und wildbienenfreundliche Blühwiesen an, baut Rigo- len zur Regenwasserversickerung auf dem Grundstück ein, plant im Neubau in der Jungfernheide ein innovatives, nutzbares Gründach usw.

Das geht natürlich nicht überall gleichzeitig, trifft aber offenbar auf immer mehr Nachahmer und Zustimmung. Denn nach neuesten Umfragen setzen mit uns 81 % der Berliner Wohnungsunternehmen bereits Maßnahmen zur dezentralen Regenwasserbewirtschaftung um und 92 % der Deutschen ist es wichtig, bei neuen Wohnquartieren Hitzeinseln zu vermeiden. Apropos Hitze: Wenn diese nicht nur in den Mittelmeerregionen den Menschen zu schaffen macht, sondern zu uns zurückkehrt, haben wir zur Hilfestellung in dieser Ausgabe einige vermutlich nicht ganz unbekannte Tipps abgedruckt.

Die Ressource Wasser kommt immer mehr in den Fokus der Klimadiskussion. Um diese wichtige Ressource zu schonen, um Nebenkosten im Griff zu behalten und um unseren Hauswarten Zeit für die Bewässerung von (Jung-)Bäumen und Stauden zu lassen, haben wir uns dazu entschieden,

keine Rasenflächen mehr zu bewässern. Diese erholen sich nach einigen Regenfällen, auch wenn sie schon vertrocknet aussahen, relativ schnell.

Diese und natürlich viele andere Themen wurden auch auf der diesjährigen Vertreterversammlung im Juni besprochen. Lesen Sie dazu unseren ausführlichen Bericht. Für einige Vertreter war es ihre letzte Versammlung, da sie bei der anstehenden Vertreterwahl im September/Oktober nicht wieder kandidieren. Ihnen sagen wir für ihr Engagement für unsere Charlotte auch an dieser Stelle ausdrücklich „Vielen Dank!“. Alle anderen alten wie neuen Kandidaten sind sicher sehr gespannt auf den Ausgang unserer ersten digitalen Vertreterwahl, die für alle, die Unterstützung benötigen, viele Angebote zum Wählen in unseren Hausverwaltungen und in den Treffs bietet. Darüber wird nicht nur in dieser Ausgabe, sondern auch in einem Sonderheft, das Sie bereits erreicht hat oder in Kürze erreichen wird, berichtet. Informieren Sie sich und vor allem MACHEN SIE MIT bei der Vertreterwahl 2023!

Wir wünschen Ihnen einen schönen Spätsommer und einen interessanten „Vertreterwahl-Herbst“.

Ihr Vorstand

*Dirk Anzenberger
Carsten - Dr. Fieding*



Titelgeschichte

Die Energie- und Wärmewende ist nicht umsonst!

Unstrittig ist, dass die Wohnungswirtschaft einen Beitrag zur Energieeffizienz und Klimaneutralität leisten sollte. Unstrittig ist auch, dass die Ziele ambitioniert, aber auch unter technischen **und** sozialen sowie wirtschaftlichen Gesichtspunkten realisierbar sein müssen. Die politische Realität gibt hier jedoch Anlass zumindest zu zweifeln. Das sollte die Charlotte allerdings nicht verzweifeln lassen ...

Lesen Sie weiter auf Seite 04

Inhaltsverzeichnis

CHARLOTTE Pinnwand	02
■ Editorial	
CHARLOTTE Titelgeschichte	04
■ Die Energie- und Wärmewende ist nicht umsonst!	
CHARLOTTE intern	06
■ Vertreterwahl 2023	
■ Stimmabgabe auch in „Wahllokalen“ möglich	
■ Gemeinsam am Start für faires Wohnen	
■ Bericht zur 116. ordentlichen Vertreterversammlung	
■ Unser (erster) Nachhaltigkeitsbericht	
■ Wir interessieren uns für Ihre Daten	
■ Genossenschaft einfach erklärt!	

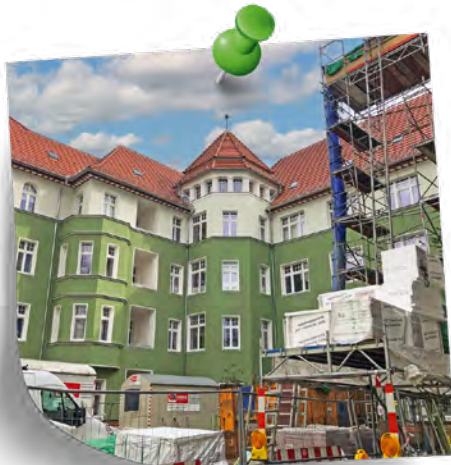


Genossenschaft

Online-Vertreterwahl 2023

Erstmals in der Geschichte der Charlotte wird die Stimmabgabe für die anstehende Vertreterwahl 2023 online erfolgen. Der Wahlvorstand verspricht sich davon nicht nur eine höhere Wahlbeteiligung, sondern auch eine Verringerung der Anzahl an ungültigen Stimmen.

Lesen Sie weiter auf Seite 06



Genossenschaft

Bericht zur 116. ordentlichen Vertreterversammlung

Traditionell kommen im Juni die Vertreter der Charlotte zur Vertreterversammlung zusammen, die am 14.06.2023 im Hotel Steglitz International Berlin durchgeführt wurde. Durch das herausfordernde Geschäftsjahr 2022, bei dem es große Herausforderungen bei der energetischen Sanierung und den Erhöhungen der Dauernutzungsgebühren gab, wurde eine neue Satzung beschlossen.

Lesen Sie weiter auf Seite 10



Genossenschaft

Charlotte ist...

Charlotte Kretschmann ist sage und schreibe 113 Jahre alt, sie hat unter anderem zwei Weltkriege, zwei Pandemien, mehrere Wirtschaftskrisen sowie die Teilung und Wiedervereinigung Deutschlands miterlebt. Sie wurde im September 2022 zur ältesten in Deutschland lebenden Deutschen.

Lesen Sie weiter auf Seite 22

CHARLOTTE | intern 15

- Besuch aus Schweden
- Neue Fahrradboxen in Wilhelmstadt und Hakenfelde
- Charlotte bei der 5x5 km TEAM-Staffel
- Sieg für Jörg Walter
- 25 Jahre BärinCup
- Kiezcamp 2023
- Ein Charlotte-Hof in Siemensstadt
- Aktuelles zum Neubau in der Jungfernheide
- Fest-Impressionen aus diesem Sommer
- BSR-Kieztage: Erweitertes Angebot
- Neues kostenloses Schließsystem
- Märchenhaftes Hakenfelde
- Charlotte ist ...

CHARLOTTE | informiert 16

- Die Steglitzer Seidenstraße
- „Gold“ für VIELFALT-Garten
- Drei Stolpersteine in der Dresselstraße verlegt
- Mitgliederkonzert in der Philharmonie
- Bilderrätsel
- Auflösung Bilderrätsel #76
- Veränderter Ansatz der Balkonflächen
- Unnützes Wissen
- Personelles

CHARLOTTE | Sozial 29

- Rückblick 20 Jahre CHARLOTTE | Treff Hakenfelde
- Foodsharing – monatlich im CHARLOTTE | Treff Hakenfelde
- Kinder haben ein Recht auf gewaltfreie Erziehung

■ Der CHARLOTTE | Nachbarschaftsfonds

- Einladung zur Lesung
- CHARLOTTE | Treffs
- Ausflüge & Besichtigungen

CHARLOTTE | Termine 34

- Programmübersicht

Impressum

Herausgeber: Charlottenburger Baugenossenschaft eG, Dresselstraße 1, 14057 Berlin

V.i.S.d.P: Der Vorstand der Charlottenburger Baugenossenschaft
Redaktion: Michael Krebs (redaktion@charlotte1907.de)
Gestaltung: www.babst-graphic-design.de

Alle Fotos, wenn nicht anders angegeben: © Tina Merkau
Veröffentlichung nur mit Genehmigung des Herausgebers erlaubt!

Aus Gründen der besseren Lesbarkeit wird auf die gleichzeitige Verwendung männlicher und weiblicher Sprachformen verzichtet. Sämtliche Personenbezeichnungen gelten für alle Geschlechter.

Die Energie- und Wärmewende ist nicht umsonst!

Dass sich die Wohnungswirtschaft auf den Weg machen muss, um einen Beitrag zur Energieeffizienz und Klimaneutralität zu leisten, sollte unstrittig sein. Dass Ziele und vor allem Zwischenziele ambitioniert, aber auch unter technischen **und** sozialen sowie wirtschaftlichen Gesichtspunkten realisierbar sein müssen, sollte ebenso unstrittig sein. Die politische Realität gibt hier jedoch Anlass zumindest zu zweifeln. Das sollte uns allerdings nicht verzweifeln lassen und so hat sich die Charlotte, wie wir bereits berichteten, mit einem eigenen Klima- und Sanierungsfahrplan auf den Weg gemacht, Grundlagen für notwendige und sinnvolle energetische Modernisierungsmaßnahmen zu schaffen.

Im Ergebnis lässt sich schnell feststellen, dass die Energie- bzw. Wärmewende nicht umsonst ist. Die notwendigen CO₂-Einsparungen sind nur durch erhebliche Investitionen in den Gebäu-

debestand, die viel Geld kosten, zu erreichen. Der Klima- und Sanierungsfahrplan gibt uns dabei eine erste grobe Budgetvorstellung von 280 Mio. € an die Hand. Da solch hohe Investitionen weder wirtschaftlich noch sozial (Stichwort: Nutzungsgebührenerhöhungen und Modernisierungsumlagen) zu stemmen sind, hat die Charlotte nun Maßnahmen und Wirtschaftseinheiten, in denen eine Realisierung möglich und notwendig ist, priorisiert. Dabei ist in erster Linie auf die gesetzlich avisierten Vorgaben abgestellt worden: kein Gebäude (Denkmalschutz ausgenommen) in einer Energieeffizienzklasse schlechter als D (100-130 kWh/m² und Jahr) und zukünftig keine reinen fossilen Energieerzeuger (z.B. Gaskessel) zur Erzeugung von Heizungswärme und Warmwasser. Neben der Energieeffizienzklasse wurden alle Wirtschaftseinheiten mit Gasetagenheizung und mit Gaszentralheizung älter als 2011 gefiltert.

Für die nächsten zehn Jahre haben Aufsichtsrat und Vorstand dafür ein Budget von 60 Mio. € in der Wirtschaftsplanung vorgesehen, das trotz Förderung nicht ohne (genossenschaftlich faire) Nutzungsgebührenerhöhung und Modernisierungsumlagen zu stemmen sein wird. Ob alle im Folgenden kurz skizzierten Maßnahmen so umsetzbar sein werden, werden nun von der Charlotte durchzuführende und zu beauftragende detailliertere Planungen von Fachplanern ergeben.

Dabei sind Einzelmaßnahmen der energetischen Modernisierung der Gebäudehülle in verschiedenen Wirtschaftseinheiten (WIE) nach Bedarf (v.a. Fensteraustausch), ca. 4,5 Mio. €, vorgegeben sowie für WIE-spezifische Maßnahmen nach dem Klima- und Sanierungsfahrplan, ca. 55,5 Mio. €. Die wie folgt eingesetzt werden sollen:

Reinickendorf

WIE 510, 520, 530b, 540, 560, 590, 600/610

Umstellung der Wärme- und Warmwasserversorgung im gesamten Quartier auf Fernwärme, u.a. Ersatz aller verbliebenen 622 Gasetagenheizungen, teilweise Modernisierung der thermischen Hülle u.a. nach Maßgabe des Denkmalschutzes, Realisierung voraussichtlich ab 2024/2025



Auguste-Viktoria-Allee 72 (WIE 520)

WIE 640

Modernisierung thermische Hülle (ohne Fenster, da bereits ausgetauscht), Realisierungszeitpunkt offen



Auguste-Viktoria-Allee 79-80

Spandau

WIE 181a/183a, WIE 80b/100, WIE 80c/90/130a/140a

Ersatz der instandsetzungsbedürftigen, teilweise defekten Gaskessel in 2023 durch modernere H2-ready Gaskessel in 2023 (vor der Heizperiode)



Cautiusstraße/Michelstadter Weg (WIE 181a und 183a)

WIE 150

Komplexmaßnahme mit Modernisierung der thermischen Hülle und neue Wärmeerzeugung mit neuem Energieträger gem. Machbarkeitsstudie von Ingenieurbüros, zunächst Machbarkeitsstudie und Planung, Realisierung voraussichtlich ab 2025/2026



Michelstadter Weg

WIE 80b/100, WIE 80c/90/130a/ 140a

Umbau der Einrohrheizung auf Zweirohrheizung zur Optimierung der Energieeffizienz und Komforterhöhung, voraussichtlich 2024 und 2025



Schwendyweg 1-9 (WIE 140a)

WIE 204

Modernisierung thermische Hülle und Wärmeerzeugung mit neuem Energieträger, Realisierungszeitpunkt offen



Streitstraße 60

Weißensee

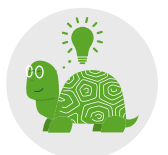


WIE 704

Modernisierung der thermischen Hülle, Realisierungszeitpunkt offen

Falkenberger Straße/
Gartenstraße, Weißensee

Wir haben uns einiges vorgenommen, wenngleich noch viele Unklarheiten in den rechtlichen Rahmenbedingungen und Fördermöglichkeiten bestehen. Es muss intensiv geplant und vorbereitet werden, es müssen Genehmigungen (u. a. Denkmalschutz und Milieuschutz) eingeholt werden usw. Wenn wir die beschriebenen Maßnahmen durchgeführt haben, dann werden wir etwa 30 % des Charlotte-Bestandes „angefasst“ haben – dann haben wir uns auf den Weg gemacht.



Vertreterwahl 2023 – Stimmabgabe ganz einfach!

Der Wahlvorstand hat für die anstehende Vertreterwahl 2023 erstmals entschieden, dass die Stimmabgabe online erfolgt. Er verspricht sich davon nicht nur eine höhere Wahlbeteiligung, sondern auch eine Verringerung der Anzahl an ungültigen Stimmen. Bei vergangenen Briefwahlen kam es immer wieder vor, dass abgegebene Stimmen ungültig gewertet werden mussten. In einer Sonderausgabe unseres Mitgliederjournals, die Sie in Kürze erhalten werden oder bereits erhalten haben, stellen sich alle Kandidaten der jeweiligen Wahlbezirke wie gewohnt kurz vor. So können Sie in Ruhe die Bewerber vergleichen und ggf. schon eine Vorauswahl treffen.

Ob mit dem Smartphone, mit dem Tablet oder dem PC, wählen ist wirklich einfach. Wie einfach, das möchten wir Ihnen anhand einer Anleitung zeigen:



Abbildung 1

1 In der Woche vom 11.09. bis zum 15.09.2023 geht Ihnen ein Schreiben zu, das so ähnlich aussieht wie in **Abbildung 1**. Mit dem persönlich adressierten Schreiben erhalten Sie Ihre Zugangsdaten zur Online-Vertreterwahl der Charlotte. **Bewahren Sie diese unbedingt bis zu Ihrer Stimmabgabe auf!**

2 Sie haben nun mehrere Möglichkeiten zur Stimmabgabe. Die einfachste Möglichkeit: Sie nehmen ein Tablet oder ein Smartphone.

Rufen Sie die Foto-Kamera auf Ihrem Smartphone oder Tablet auf und halten Sie diese auf den QR-Code Ihres Schreibens. Ihre Kamera erkennt den QR-Code in der Regel automatisch und zeigt die Internetadresse an, unter der Sie Ihre Stimme abgeben können. Danach gelangen Sie auf die Webseite zur Vertreterwahl 2023 unseres zertifizierten Anbieters für Online-Wahlen POLYAS.

Sollten Sie hingegen am PC abstimmen wollen, müssen Sie den Link manuell abtippen und in Ihrem Browser (Internet Explorer, Firefox, Chrome, Safari etc.) öffnen.

3 Jetzt können Sie sich mit den persönlichen Zugangsdaten aus Ihrem Anschreiben im Wahlsystem anmelden (**Abbildung 2**). Dazu entnehmen Sie Ihre Mitgliedsnummer aus dem Einladungsschreiben.

Achten Sie beim Passwort auf die Groß- und Kleinschreibung. Klicken Sie anschließend auf die Schaltfläche „Am Wahlsystem anmelden“.

Es wird angezeigt, dass Ihre Anmeldung erfolgreich war. Ihre Anmelde- und Wählerdaten werden dabei zeitgleich mit der hinterlegten Wählerliste abgeglichen.



Abbildung 2

Haben Sie bereits Ihre Stimme abgegeben, können Sie beispielsweise nicht erneut wählen.

Dann gelangen Sie mit der Schaltfläche „Weiter zur Stimmabgabe“ in Ihre virtuelle Wahlkabine.



Abbildung 3

4 Nun sehen Sie den für Sie gültigen Stimmzettel des Wahlbezirks (**Abbildung 3**), dem Sie als Wähler zugeordnet sind. Ebenso können Sie erkennen, wie viele Stimmen Sie maximal abgeben können. Weiter unten sehen Sie die jeweils zur Wahl stehenden Kandidaten.

Durch einfaches Antippen des jeweiligen Kästchens wählen Sie die Kandidaten aus, denen Sie Ihre Stimme geben wollen (**Abbildung 4**).

Wenn Sie sich entschieden haben, drücken Sie die Schaltfläche „Stimmabgabe prüfen“. Nun prüft das System, ob alles in Ordnung ist und würde Sie auf Fehler hinweisen. Mögliche Fehler wären, wenn Sie beispielsweise mehr Kandidaten gewählt ha-

	Nachname	Vorname
<input checked="" type="checkbox"/>	Alexander	Claudia
<input type="checkbox"/>	Alexander	Lutz
<input checked="" type="checkbox"/>	Amann	Bernadette
<input checked="" type="checkbox"/>	Blaschke	Maria-Josephine
<input type="checkbox"/>	Blaesche	Bernad
<input type="checkbox"/>	Bruchhoff	Ulrich
<input checked="" type="checkbox"/>	Wunderlich	Dirk
<input type="checkbox"/>	Wunderlich	Paul
<input checked="" type="checkbox"/>	Zander	Herbert

☐ Ungültig markieren
☐ Enthalten

Stimmabgabe abbrechen
 Stimmabgabe prüfen

Abbildung 4

ben als zulässig wären. Wenn alles in Ordnung ist, werden die Häkchen zu Kreuzen.

Wollen Sie noch etwas ändern, so können Sie über die Schaltfläche „Auswahl korrigieren“ wieder in den Schritt zuvor zurückgehen.

Ist nun alles so wie es sein soll, drücken Sie die Schaltfläche „Verbindliche Stimmabgabe“.

5 Das war es auch schon! Das Wahlsystem meldet Ihnen die erfolgreiche Stimmabgabe (**Abbildung 5**).



Abbildung 5

Stimmabgabe auch in „Wahllokalen“ möglich

Auch wenn Online-Wahlen einfach sind, haben Sie trotzdem die Möglichkeit, Ihre Stimme in „Wahllokalen“ der Charlotte abzugeben – unabhängig davon, ob Sie Ihr eigenes Endgerät (Smartphone, Tablet etc.) mitbringen oder ein Endgerät der Charlotte nutzen:

Datum	„Wahllokal“	Zeitraum
Di. 19.09.2023	Gemeinschaftsraum Steglitz, Lessingstraße 13	10:00 - 13:00 Uhr
Mi. 20.09.2023	Weißensee, Begegnungsstätte der Wohnungsgenossenschaft Weißensee, Falkenberger Straße 172 d	15:00 - 18:00 Uhr
Do. 21.09.2023	HV Charlottenburg HV Reinickendorf HV Spandau	15:00 - 18:00 Uhr
Mo. 25.09.2023	CHARLOTTE Treff, Freudenberger Weg 1	11:00 - 14:00 Uhr
Mi. 27.09.2023	CHARLOTTE Treff, Wattstraße 14	11:00 - 14:00 Uhr
Do. 28.09.2023	HV Charlottenburg HV Reinickendorf HV Spandau	15:00 - 18:00 Uhr
Mi. 04.10.2023	Gemeinschaftsraum Adlershof, Groß-Berliner Damm 148	16:00 - 19:00 Uhr
Do. 05.10.2023	HV Charlottenburg HV Reinickendorf HV Spandau	15:00 - 18:00 Uhr
Do. 12.10.2023	Gemeinschaftsraum Steglitz, Lessingstraße 13	15:30 - 18:30 Uhr
Do. 12.10.2023	HV Charlottenburg HV Reinickendorf HV Spandau	15:00 - 18:00 Uhr
Do. 19.10.2023	HV Charlottenburg HV Reinickendorf HV Spandau	15:00 - 18:00 Uhr



Montag, 18.09.2023 – Montag, 23.10.2023

Mobile Termine bis zum 23.10.2023 nach Bedarf.

Anmeldung bis 16.10.2023 und andere Fragen zur Wahl unter

Tel. (030) 322 911-333

Mo-Do 9:00-13:00 Uhr

Genossenschaft

2. Sternfahrt der WBG Berlin

Gemeinsam am Start für faires Wohnen



© Dirk Lausch/WBG Berlin

Im Vorfeld des Internationalen Tages der Genossenschaften am 1. Juli 2023 haben die Wohnungsbaugenossenschaften Berlin (WBG Berlin) bei der zweiten Fahrrad-Sternfahrt erneut ein Zeichen für gutes, soziales Wohnen gesetzt und damit auch gezeigt, dass man als Gemeinschaft eine ganze Menge bewegen kann.

Über 800 Mitglieder haben sich bei der zweiten großen Sternfahrt wieder auf den Weg gemacht, um klare Botschaften auf die Straße zu bringen – und gleichzeitig einen tollen Tag miteinander zu verbringen.

Da die mittlerweile 29 Genossenschaften überall im Stadtgebiet zu finden

sind, wurde auf insgesamt sechs verschiedenen Routen in die Pedale getreten, bevor die Gruppen schließlich am Neptunbrunnen vor dem Roten Rathaus aufeinandertrafen. Dort gab es nach der Begrüßung durch Dirk Enzesberger, Sprecher der WBG Berlin, Grußworte vom Bausenator Christian Gaebler sowie von Dr. David Eberhart vom BBU.

Bei strahlendem Sonnenschein und sommerlichen Temperaturen ging es anschließend im großen Peloton und mit Anfeuerungsrufen und Applaus der Passanten weiter in Richtung Deutsches Technikmuseum. Dort erwartete die Radfahrer neben erfrischenden Getränken, einem stärkenden Imbiss und einem schattigen Plätzchen zum Ausru-

hen auch ein buntes Rahmenprogramm für Jung und Alt mit BMX-Show, BSR-Aktionsstand zum Thema Nachhaltigkeit, Tischtennis, Kicker, Fahrrad-Sicherheitsparcours und vielen weiteren Highlights.

Nach diesem mehr als gelungenen Tag lautet unser Fazit: Alle beteiligten Genossenschaften haben wieder ganz schön was ins Rollen gebracht – und zwar mit wachsender Begeisterung. Und da unsere Stadt noch lange nicht am Ziel ist, was faires, bezahlbares und gutes Wohnen angeht, kann es durchaus sein, dass wir uns in einem Jahr wieder gemeinsam auf den Weg machen.

Bericht zur 116. ordentlichen Vertreterversammlung

Große Herausforderungen bei der energetischen Sanierung, Erhöhungen der Dauernutzungsgebühren unumgänglich, neue Satzung beschlossen, herausforderndes Geschäftsjahr 2022.

Traditionell kommen im Juni die Vertreter der Charlotte zur Vertreterversammlung zusammen, die am 14.06.2023 im Hotel Steglitz International Berlin durchgeführt wurde. Herr Peter Lobanow, Vorsitzender des Aufsichtsrats der Charlotte, begrüßte 54 anwesende Vertreter. Mit rund 60 % nahmen etwas weniger Vertreter als im Vorjahr teil.

Herr Carsten-Michael Röding, als Mitglied des Vorstands der Charlottenburger Baugenossenschaft eG zuständig für Bau und Technik, begann traditionell den Bericht des Vorstands der Genossenschaft mit einem Rückblick auf das Baugeschehen 2022 und der Vorstellung des aktuellen Bauhaushalts. Dabei beschrieb er die aktuelle Situation treffend mit „Bauen macht derzeit nicht immer Spaß, ist aber notwendig“. Herr Röding umriss dabei die gegenwärtigen Themen und ging dabei besonders auf die aktuellen Herausforderungen, bedingt durch die Preisexplosionen bei Baumaterialien, Fachkräftemangel sowie vielfältige gesetzliche Änderungen zur Energieeinsparung ein.

Die seit etwas mehr als fünf Jahren laufenden Modernisierungsmaßnahmen in den Grünen Häusern in Spandau befinden sich nun auf der Zielgeraden. Letzte Maßnahmen zur Fertigstellung der Außenanlagen werden in 2024 beendet. In vielen Wohnanlagen in Spandau, aber auch in Steglitz, werden Rigolen eingebaut, die Regenwasser auffangen und langsam in das Erdreich versickern, anstelle das Wasser in die Kanalisation einzuleiten. So trage die Charlotte mit dazu bei, den Grundwasserspiegel zu stabilisieren. Einen weiteren Schwerpunkt seiner Ausführungen bildeten die aus dem Klima- und Sanierungsfahrplan



Grüne Häuser in Spandau (WIE 010) © Carsten Röding/Charlotte

der Charlotte abgeleiteten Maßnahmen zur energetischen Modernisierung der Charlotte-Wohngebäude.

Die Genossenschaft hat bereits im Jahr 2022 in Zusammenarbeit mit einem fachkundigen Ingenieurbüro begonnen, die sich abzeichnenden Anforderungen an die sogenannte Wärmewende (fossilarme- und fossilfreie Beheizung der Gebäude der Charlotte) sowie Maßnahmen zur Energieeinsparung zu untersuchen. Aus dem in den letzten Monaten erarbeiteten Klima- und Sanierungsfahrplan kann die Genossenschaft nun entnehmen, in welchem Zustand sich die Gebäude befinden und welche Maßnahmen zur Erfüllung der gesetzlichen Vorgaben zur CO₂-Verminderung welche Investitionen benötigen.

Die Charlotte geht aktuell davon aus, dass bis 2045 Investitionen für die energetische Modernisierung der Charlotte-Wohngebäude zwischen 130 und 280 Mio. € erforderlich sind.

Eine gewaltige Summe! Doch woher resultiert diese große Spanne? Derzeit und auch in den nächsten Jahren wahrscheinlich unklar bleibend ist, welche Anforderungen aus der Novelle des Gebäudeenergiegesetzes (GEG) für unter Denkmalschutz stehende Gebäude gel-

ten werden. Etwas mehr als 40 % aller Wohngebäude der Charlotte stehen unter Denkmalschutz.

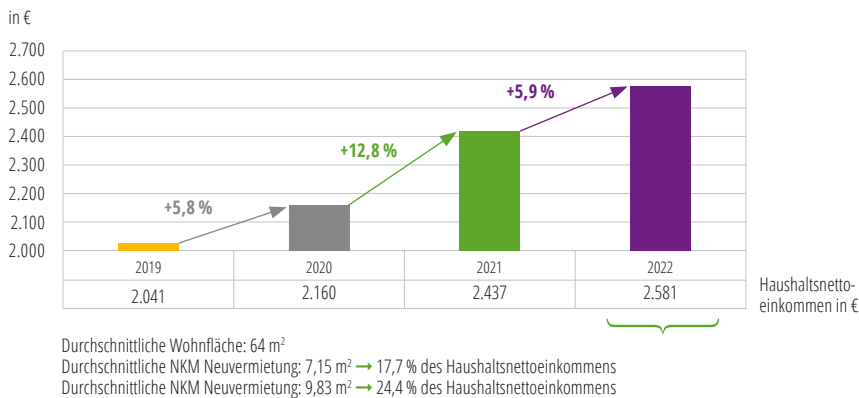
Warum? Zur Erhaltung des ursprünglichen Zustands eines Gebäudedenkmal dürfen meistens keine modernen energieeffizienten Fassadendämmungen vorgenommen oder Kunststoffenster eingebaut werden. Ob diese derzeit geltenden Regelungen auch in Zukunft Bestand haben werden, wird diskutiert. In Teilen nimmt die Charlotte bereits auch hier Veränderungen wahr. So wird es nun wohl möglich, auch in denkmalgeschützten Beständen teilweise Photovoltaik-Anlagen zu installieren. Bislang war dies nahezu ausgeschlossen.

Verkürzend kennen Sie diese Diskussion womöglich als das „Habecksche Heizungsgesetz“. Auch wenn aktuell noch nicht alle Details in Gesetzesform gegossen und beschlossen sind, wird nach der Sommerpause der Bundestag ein neues Gebäudeenergiegesetz (GEG) beschließen, das dann die Rahmenregelungen festlegt.

Herr Röding berichtete, dass Vorstand und Aufsichtsrat daher gerade Maßnahmen ableiten und notwendige Modernisierungsmaßnahmen in unseren Beständen für die nächsten zehn Jahre mit

Allgemeiner Bericht des Vorstandes

Vergleich Haushaltsnettoeinkommen der neuen Vertragspartner im Jahr, mit Neubau

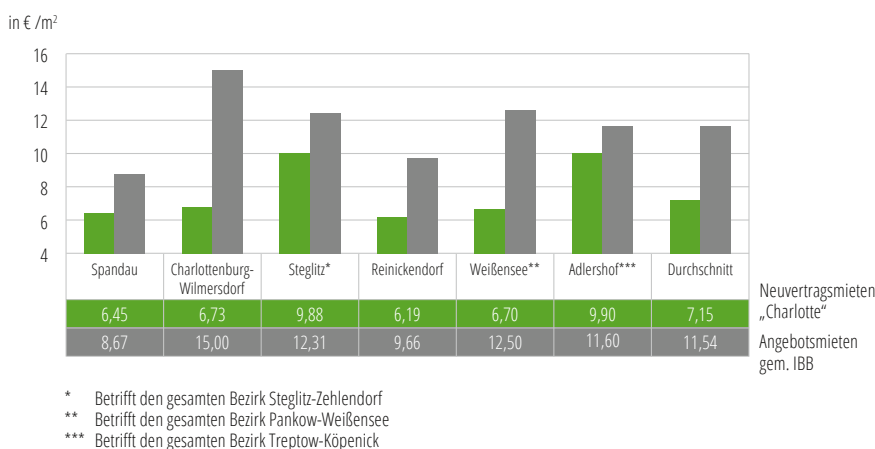


einem Budget in Höhe von 60 Mio. € auf den Weg bringen. Klar ist zum gegenwärtigen Zeitpunkt bereits, dass die in Reinickendorf noch in über 600 Wohnungen eingebauten Gas-Einzeltagheizungen vermutlich zugunsten einer Fernwärmeversorgung ausgebaut werden müssen und diese Maßnahmen in den nächsten ein bis drei Jahren begonnen werden. In Spandau werden in 2023 noch verschiedene – am Ende ihres Lebenszyklus stehende – Gas-Zentralheizungsanlagen durch neue in Anteilen wasserstoffgeeignete Anlagen ersetzt.

Herr Röding erläuterte abschließend, dass in 2022 statt geplanter Mittel in Höhe von 34,0 Mio. € aufgrund von Material- und Personalengpässen Mittel in Höhe von immer hin noch 29,1 Mio. € abgeflossen seien. Davon entfielen auf die Instandhaltung/Instandsetzung 9,1 Mio. € und auf das Segment Neubau/Modernisierung 20,3 Mio. €. Dabei lagen die Ausgaben für Instandhaltung deutlich über dem geplanten Niveau von 7,8 Mio. €. Im Geschäftsjahr 2023 plane die Charlotte daher neu mit Bauausgaben in Höhe von 31,4 Mio. €, davon entfielen 8,6 Mio. € auf Instandhaltung/Instandsetzung sowie 22,8 Mio. € auf Modernisierung/Neubau.

Allgemeiner Bericht des Vorstandes

Angebotsmieten 2022



Dirk Enzesberger, verantwortlich für die kaufmännischen Bereiche, stellte im Anschluss vor, wie sich Haushaltsnettoeinkommen neuer Vertragspartner (nur dort kann die Charlotte dies aussagefähig feststellen) zu Nettokalt- und Bruttowarmmieten sowie die Neuvertragsmieten der Genossenschaft entwickeln. Mit durchschnittlich 17,7 (Vorjahr 19,6) % des Haushaltsnettoeinkommens läge die Mietbelastung neuer Vertragspartner weit unter der allgemein formulierten Mietbelastungsgrenze von 30 % des Haushaltsnettoeinkommens. Auch die durch Preissteigerungen bei Betriebs- und Heizkosten gestiegene Bruttowarmmiete ist mit 24,4 % des Haushaltsnettoeinkommens nach wie vor stadtweit günstig.

Bericht des Vorstandes, Jahresabschluss 2022 und Lagebericht

Auswirkungen von Inflations- und klimabedingten Mietanpassungen





Nach Dachaufbau WIE 410b

In einem Überblick zu den Wiedervermietungsmieten der Genossenschaft erläuterte Dirk Enzesberger, dass diese, und das zeige der Vergleich bspw. mit den Daten des Marktmonitors der IBB (Investitionsbank Berlin-Brandenburg), nach wie vor stadtweit besonders preiswert sind. Sie lägen im Mittel über den durchschnittlichen Bestandsmieten der Genossenschaft, aber in allen Quartieren deutlich unter den Angebotsmieten anderer Wohnungsunternehmen.

Zum Jahresabschluss selbst erklärte Herr Enzesberger, dass das Bilanzvolumen um rd. 25 Mio. € auf nunmehr 302,3 Mio. €, im Wesentlichen bedingt durch die Zunahme des Anlagevermögens aus der Bautätigkeit, gestiegen sei. Das Geschäftsguthaben habe aufgrund der Eintritte von neuen Mitgliedern um weitere rund 600 T€ zugenommen. Die Passivseite der Bilanz zeige in der Zunahme der Position Verbindlichkeiten gegenüber Kreditgebern um rund 8,5 Mio. € die Finanzierung der Bautätigkeit durch die Aufnahme von neuen Darlehen.

Die Charlotte habe mit einem Jahresüberschuss von rund 5,5 Mio. € zwar wieder ein wirtschaftlich gutes Ergebnis erzielen können. Doch verlief das Ge-

schäftsjahr 2022 – mit dem Beginn des Angriffskriegs Russlands gegen die Ukraine – deutlich turbulenter als geplant. In der Folge des Krieges verteuerten sich nicht nur die Energiekosten deutlich. Vielmehr musste die Charlotte deutliche Preissteigerungen in allen Unternehmensbereichen hinnehmen. So mussten bspw. für die laufende Instandhaltung allein durch Preissteigerungen bereits rd. 800.000 € mehr als geplant aufgewendet werden. Der Jahresüberschuss sei zudem durch einmalige Sondereffekte in Höhe von fast 1,5 Mio. € positiv beeinflusst. Dies würde sich in den kommenden Geschäftsjahren leider nicht wiederholen. Auch erwarten Vorstand und Aufsichtsrat zwar eine gewisse Beruhigung der hohen Inflation, doch erwarte man nicht Preiserückgänge auf das Vorkriegsniveau.

Insbesondere die Anforderungen des Gebäudeenergiegesetzes erforderten bereits in naher Zukunft erhebliche Investitionen zur energetischen Modernisierung der Charlotte-Wohnanlagen. Die hierfür notwendigen Investitionen könne die Charlotte teils nur mit einer stetigen Neuaufnahmen von Darlehen finanzieren.

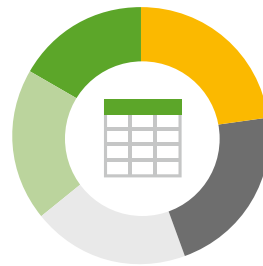
Gestiegene Kosten und hohe Investitionen zur energetischen Modernisierung der Bestände machen daher in den nächsten Jahren Erhöhungen der Dauernutzungsgebühren nach den genossenschaftlichen Regelungen der Charlotte unumgänglich.

Erste Nutzungsgebührenerhöhungen, so Dirk Enzesberger, erfolgen zum 01.01.2024. Dabei werden die Nutzungsgebühren in Höhe von 5,5 %, also noch deutlich unter der gegenwärtigen Inflationsrate angepasst. Die durchschnittlichen Nutzungsgebühren der Charlotte insgesamt werden aufgrund der gegenwärtigen Annahmen zu inflationsbedingten Kostensteigerungen und zur Finanzierung der Klimaneutralität der Charlotte-Bestände auch in Folgeperioden.

Herr Lobanow, Vorsitzender des Aufsichtsrats, erläuterte rückblickend die

Bilanzsumme

in Mio. €



2022	302,3
■ 2021	287,2
■ 2020	263,3
■ 2019	253,3
■ 2018	219,6

thematischen Schwerpunkte der Aufsichtsratsarbeit des Jahres 2022. Immer wiederkehrend wurden dabei die Entwicklungen der Modernisierungs- und Neubaumaßnahmen, nebst zugehöriger Budget- und Kostenentwicklungen, behandelt. Zudem wurden im Bauverlauf aufzunehmende Darlehensangebote gemeinsam mit dem Vorstand bewertet und deren Auswirkungen auf den Wirtschaftsplan nachvollzogen. Regelmäßig wurde der Stand der Umsetzung des Kaufvertrags der im August des Vorjahres erworbenen Wohnanlage in Berlin-Spandau Wilhelmstadt begleitet. Vorstand und Aufsichtsrat haben zudem vorübergehend Abweichungen von den Vergabebestimmungen zur Wohnungsvergabe zugunsten von Menschen beschlossen, die aufgrund des russischen Angriffskrieges auf die Ukraine nach Berlin geflüchtet waren. Der Aufsichtsrat habe überdies regelmäßige Kennzahlen zur Entwicklung der Vermögens- und Ertragslage erörtert und u.a. auch damit seinen Kontroll- und Förderungsaufgaben Rechnung getragen. Im Rahmen der Wirtschaftsplanung 2022–2031 hat der Aufsichtsrat weiterhin eine Sonderprüfung der Verbindlichkeiten der Genossenschaft zu Laufzeiten, Beleihungsausläufen sowie Pensionsverpflichtungen vorgenommen.

Herr Thomas Zimdars, leitender Wirtschaftsprüfer und seitens des Verbandes Berlin-Brandenburgischer Wohnungsunternehmen (BBU) verantwortlich für die Prüfung des Jahresabschlusses der Charlotte, stellte in seinen Ausführungen das Prüfungsergebnis der Prüfung des Jah-

Geschäftsguthaben

in Mio. €



2022	20,5
2021	19,9
2020	19,2
2019	18,6
2018	18,0

resabschlusses der Charlotte vor. Er verlas das Testat des Jahresabschlusses und beantwortete daran anschließend einzelne Fragen von Vertretern. Zimdars bestätigte dabei die Solidität und die Zukunftsvorsorge, die die Genossenschaft in angemessener Weise bei der Unternehmensführung berücksichtige.

Die Vertreterversammlung billigte den Jahresabschluss und folgte dem Vorschlag von Vorstand und Aufsichts-

rat, aus dem Bilanzgewinn in Höhe von 2.730.447,29 € eine Dividende in Höhe von 2 %, insgesamt einen Betrag von 391.417,22 € an die Mitglieder auszuschütten und den verbleibenden Betrag in Höhe von 2.339.030,07 € den Rücklagen zuzuweisen.

Die Herren Hans-Peter Brüggem und Martin Ernst, Mitglieder des Aufsichtsrats und Vertreter des Aufsichtsrats in der Satzungskommission der Charlotte, übernahmen die Präsentation und die Beantwortung von Fragen zu vorgeschlagenen Satzungsänderungen. Im Februar 2023 hatte die Satzungskommission unter dem Vorsitz von Herrn Gert Rosenthal Änderungsvorschläge aufgrund der Novelle des Genossenschaftsgesetzes den Vertretern vorgelegt und empfohlen, entsprechende Passagen in die Charlotte-Satzung zu übernehmen. Die Vertreter hatten im Vorfeld der Vertreterversammlung Gelegenheit, Fragen zu den vorgeschlagenen Änderungen zu stellen. Zudem

nutzte die Satzungskommission die Vertretervorgespräche im Mai, die vorgeschlagenen Änderungen zu erläutern und mit den Vertretern zu diskutieren. Wesentlicher Kern der Änderungen der Satzung bildet die Berücksichtigung von neuen Formen zur Durchführung der Vertreterversammlung. Bislang sah die Satzung der Charlotte zwingend die Abhaltung der Vertreterversammlung als Präsenzveranstaltung vor. Nun können bei Bedarf auch andere Versammlungsformate, bspw. die Vertreterversammlung als Online-Versammlung mit Online-Wahlen und Online-Stimmabgaben durchgeführt werden. Doch bleibt die Regelform der Versammlung die Präsenzversammlung.

Im Rahmen der turnusgemäßen Wahlen zum Aufsichtsrat kandidierten Frau Michaela Lüdtke und Frau Britta Schmitz zur Wiederwahl. Die Kandidatinnen wurden erneut für eine Dauer von vier Jahren wiedergewählt, dazu gratulieren wir ihnen beiden herzlich.

Information

Auf dem Weg in Richtung Zukunft

Unser (erster) Nachhaltigkeitsbericht 2022



Durch die EU-Taxonomie und die Novellierung der Corporate Social Responsibility-Richtlinie ergeben sich für die sozial orientierte Wohnungswirtschaft neue Anforderungen. Hiermit wurde ein Regelwerk zur Definition und Klassifizierung von „grünen“ oder „nachhaltigen“ Wirtschaftstätigkeiten geschaffen. Ziel ist es, die Nachhaltigkeitsberichterstattung auf eine Stufe mit der Finanzberichterstattung zu stellen.

In diesem Zusammenhang wird ab 2025 ein europäischer Nachhaltigkeitsstandard auch für die Charlotte verpflichtend. Da die Charlotte in vielen Dingen Vorreiter ist, hat sie sich entschieden, bereits heute einen freiwilligen Nachhaltigkeitsbericht herauszugeben, der sich an den Deutschen Nachhaltigkeitskodex (DNK)

anlehnt. Damit begibt sich die Genossenschaft auf ein für sie neues Terrain, ihr Wirken und Handeln für kommende Generationen nachhaltig und transparent zu dokumentieren. Aus dieser Verpflichtung heraus werden Nachhaltigkeit, Energieeinsparmaßnahmen, Ressourcenschonung und soziales Engagement ausgebaut und fortgeschrieben.

An und mit dieser ersten Ausgabe wird die Charlotte wachsen, um die eigene Transformation sichtbar zu machen und bereits im nächsten Bericht noch intensiver und gezielter über Maßnahmen und Erreichtes berichten zu können. Lesen und herunterladen können Sie den Bericht direkt unter <https://charlotte1907.de/nachhaltigkeitsbericht-2022>.

Information

Umgezogen? Geheiratet?

Wir interessieren uns (nicht nur) für Ihre Daten

Die Vorbereitung der diesjährigen Vertreterwahl hat es wieder einmal gezeigt: Mehrere hundert Postrückläufer zeigen einen unvollständigen Datenbestand bei einigen unserer Mitglieder auf. Zusätzliche Arbeitsschritte und mitunter auch Zusatzkosten entstehen uns dadurch.

Helfen Sie uns, dies in Zukunft zu vermeiden, indem Sie nach einem Umzug Ihre neue Anschrift mitteilen. Uns interessiert nicht der Grund, uns interessiert Ihre neue Adresse. Und falls Sie wegen des Umzuges auch eine neue Telefonnummer erhalten haben, am besten auch diese. So erreichen wir Sie im Falle eines Falles noch schneller.

Gleiches gilt bei Änderungen anderer personengebundener Daten, wie bspw. bei einer Namensänderung nach einer



Postrückläufer © Michael Krebs/Charlotte

Hochzeit (in diesem Fall benötigen wir eine Kopie der Heiratsurkunde) oder die Änderungen Ihrer Bankverbindung, damit wir Ihnen Ihre Dividende auszahlen können.

Registriert?

Viele Änderungen, aber noch nicht alle, können Sie selbständig über unser Mitgliederportal erledigen.

Sie sind noch nicht registriert?

Dann holen Sie dies schnell nach unter:

 www.charlotte1907.de/portal

Information

Neue Broschüre

Genossenschaft einfach erklärt!



Eine neue Broschüre des Genossenschaftsforums erklärt mit einfachen Worten, was Wohnungsgenossenschaften sind, wie sie funktionieren und worin ihre Vorteile liegen. In einem Dialog zwischen drei Menschen werden die typischen Fragen beantwortet, die auf der Suche nach Wohnungen oder bei der Bewerbung bei Genossenschaften auftreten.

Für die Erstellung haben wir uns Hilfe bei einer auf „einfache Sprache“ spezialisierten Lektorin geholt. Das Ergebnis ist ein ansprechendes, attraktiv gestaltetes Heft, das Jung und Alt niedrigschwellig an unser Thema heranführen soll.

Es eignet sich als Einführung in die Rechtsform sowie als Orien-

tierung für Wohnungssuchende oder Neu-Mitglieder in Genossenschaften. Die Broschüre ist im A5-Format auf umweltfreundlichem Papier gedruckt und hat 28 Seiten.

PDF-Download

Auf unserer Webseite (siehe QR-Code) finden Sie eine barrierefreie PDF-Version, die für Handys und Tablets optimiert wurde.



Information

Das Gründungshaus der Charlotte

Besuch aus Schweden



Mikaela Kluge und Carsten Röding © Michael Krebs/Charlotte



Max Kluge bei der Arbeit © Privat

Letzte Woche besuchte uns Mikaela Kluge aus Schweden, die Enkeltochter des Architekten Max Kluge, der 1908/1909 das erste Wohnhaus in der Eosanderstraße 4 für die Charlotte errichtete und kurze Zeit später nach Schweden

auswanderte. Ihr haben wir auch die bislang einzige Aufnahme zu verdanken, die Max Kluge bei seiner Arbeit zeigt. Infolge des Zweiten Weltkrieges steht von dem Gebäude heute leider nur noch der linke Flügel. Begleitet wurde Frau Kluge von

ihrem Schwiegersohn, Herrn Anders Malm-Nilsson, dem Vater ihres Enkelsohnes Olle Kluge, der wie Max Kluge ein Architekturstudium absolviert.

Information

WIE 140a und WIE 208

Neue Fahrradboxen in Wilhelmstadt und Hakenfelde



Die neuen schicken Fahrradboxen in der Weißenburger Straße

Um künftig den Brandschutzvorschriften zu entsprechen, haben wir in gleich zwei Wirtschaftseinheiten in Spandau neue attraktive und sichere Abstellmöglichkeiten für die vielen Fahrräder der

Bewohnerinnen und Bewohner geschaffen.

In der Weißenburger Straße 57 a-c (WIE 208) stehen ab sofort 24 Fahrradboxen

zur Verfügung. Weil sie dort verstärkt in die Grünanlagen hineinragen, haben sie zusätzlich an den Seitenwänden eine schicke Folierung erhalten.

In der WIE 140a im Schwendyweg 1-9 erwarten die Bewohner 17 dieser geräumigen Fahrradboxen. An beiden Standorten sind die Fahrradboxen für eine monatliche Gebühr von nur 15 € zu mieten. Interessenten wenden sich bitte an die Hausverwaltung Spandau zu den Sprechzeiten Donnerstag von 15 bis 18 Uhr, telefonisch unter ☎ 322 911-300 oder über das Mitgliederportal.

Bitte beachten Sie: Fahrräder oder dergleichen, die im Treppenhaus abgestellt werden, stellen im Brandfall eine lebensbedrohende Gefahr dar, denn sie behindern die Flucht- bzw. Rettungswege.

Veranstaltung **Laufen****Charlotte bei der 5 x 5 km TEAM-Staffel**

Siegerstaffel „Charlotte bewegt 1“ © Sabrina Saffran

Nachdem die Charlotte in den letzten drei Jahren aufgrund der Pandemie bei keiner Laufveranstaltung mehr vertreten war, war es am 7. Juni endlich wieder soweit. Drei Staffeln, bestehend aus jeweils

fünf Mitgliedern und Mitarbeitern, fanden sich im Berliner Tiergarten ein, um gemeinsam mit 1611 anderen Staffeln an diesem Tag an den Start zu gehen.

Jeder Läufer musste dabei eine Runde von 5 Kilometern absolvieren und dann den Staffelstab an den nächsten Läufer seines Teams übergeben. Für die Übergabe des Staffelstabes im Wechselbereich hatten wir für jede Staffel einen grünen Charlotte-Bauhelm als Erkennungszeichen mitgebracht, damit sich die Läufer auch im Gewusel wiederfinden. Damit lief die Übergabe des jeweiligen Staffelstabes – diese wurden dankenswerterweise von vier Kindern von Charlotte-Mitarbeitern selbst gebastelt – reibungslos.

Auch wenn bei der Berliner Wasserbetriebe 5x5 km TEAM-Staffel nicht so sehr der Leistungsgedanke im Mittelpunkt steht, möchten wir gute Leistungen natürlich auch besonders hervorheben. Das Team „Charlotte bewegt 1“ erzielte einen sehr guten 118. Platz von 1611 gestarteten Staffeln, das Team „Charlotte bewegt 2“ belegte den 1386. Platz und Team „Charlotte bewegt 3“ den 1577. Platz.

Nach dem Lauf gab es noch ein gemütliches Beisammensein aller Läufer, bei dem die bereitgestellten Picknickkörbe und ein kühles Finisher Getränk zur guten Stimmung beitrugen.

Veranstaltung **Pokern****Sieg für Jörg Walter**

Die drei Erstplatzierten beim Charlotte Pokern 2023 © Krebs

Nach langer Corona-Pause konnte endlich wieder geockt werden. Knapp 40 Mitglieder und Bewohner der Charlotte fanden den Weg ins Restaurant Stammhaus Siemensstadt am Rohrdamm, das für alle Teilnehmer die besten Bedingungen bot. Am Finaltisch setzte sich nach einem spannenden Pokerabend Jörg Walter unter anderem gegen Wolfgang Stetinius (2. Platz) und Frank Matthias (3. Platz) durch. Der 49-jährige Hakenfelder erhielt neben dem Wanderpokal auch einen großen Präsentkorb von Butter Lindner überreicht. Der nächste Pokerabend findet am 05.07. 2024 ebenfalls in Siemensstadt statt.

Veranstaltung **Feldhandball****25 Jahre BärInCup**

© VfV Spandau

Großes Jubiläum beim VfV Spandau: Bereits zum 25. Mal lud der Traditionsverein Anfang Juli zum größten Jugendrasenhandballturnier in Berlin und Brandenburg ein. Von Greifswald bis Leipzig und alles dazwischen war dabei, insgesamt rund 150 Mannschaften. Über 1.600 Kinder und Jugendliche nahmen mit großer Spielfreude am Turnier teil.

Schon seit mehr zehn Jahren unterstützt die Charlotte den Verein mit Sach- und Geldmitteln, um auch den Nachwuchs in unserem Bestand auf diesem Weg zu fördern.

Veranstaltung **Basketball****Kiezcamp 2023**

© Camera4/Tilo Wiedensohler

2 x purer Basketball-Spaß: Eine ganze Ferienwoche lang konnten sich erneut 30 Kids zwischen sieben und elf Jahren beim Ostercamp der Berliner Energieagentur (BEA) an der Hermann-Schulz-Grundschule in Reinickendorf austoben. Energie sparen mit Köpfchen und Energie rauslassen in der Halle! Beim anschließenden Heimspiel in der Mercedes-Benz Arena Berlin gegen den späteren Deutschen Meister Ulm waren alle Campkids in der Halle, während BEA-Geschäftsführer Michael Geißler und Charlotte-Bestandsleiter Andreas Ohm (links) die beiden Most Efficient Player des Camps ehrten.

Information

Hofneugestaltung

Ein Charlotte-Hof in Siemensstadt: 15 Bewohner, ein Modell



Das Modell für WIE 220 © Carsten Rödning/Charlotte

Ende April trafen sich ca. 15 interessierte Bewohner, um ihre Hofneugestaltung in der WIE 220 in Siemensstadt mitzugestalten. Landschaftsarchitektin Dr. Gabriele Holst und Charlotte-Vorstandsmitglied Carsten-Michael Rödning brachten ein Arbeitsmodell mit, in dem die Gestaltung erklärt, verändert und optimiert wurde. Es werden Flächen entsiegelt, Regenwasser kann dadurch besser versickern, Vegetation bleibt erhalten oder wird ergänzt, Müll- und Fahrradplätze verbessert und die schon vorhandenen Nachbarschafts-Hochbeete integriert und ausgebaut (siehe dazu auch unseren Beitrag über den Nachbarschaftsfonds auf Seite 32).

Neben einer für Wildbienen freundlichen Bepflanzung wurden überdachte Fahrradabstellmöglichkeiten bzw. Fahrradboxen, die Müllsituation sowie Spielmöglichkeiten diskutiert. Im Ergebnis wird es keinen eigenen Spielplatz in dem schallempfindlichen Hof geben, aber

eine „chillige“ Hängematte für Jung und Alt. Der Müll inklusive des Gewerbemülls wird in einem neuen Müllhaus überdacht, Fahrradständer werden geordnet und durch Fahrrad-/Rollatorenboxen ergänzt. Nach dem Abstimmungsergebnis haben wir uns nochmal das unter dem Hof liegende Gewölbe angeschaut, es eignet sich als Fahrradkeller und wird entsprechend umgerüstet.

Umplanung, Ausschreibung und Bindung der Firmen haben einige Zeit in Anspruch genommen. Geplant ist nun eine Realisierung im Oktober/November 2023; Restarbeiten werden voraussichtlich bis ins Frühjahr nächsten Jahres andauern. Wenn der Gewölbehof neugestaltet ist, hat die Charlotte in den letzten drei Jahren mit dem Maulbeerbaumhof, dem Rosenhof und abschließend dem Gewölbehof alle drei Höfe in der WIE 220 mit Beteiligung der Bewohner erneuert.

Genossenschaft

WIE 241

Aktuelles zum Neubau in der Jungfernheide

Die Arbeiten für CHARLOTTE | An der Jungfernheide (neue WIE 241) sind mittlerweile im vollen Gange. Der Kriechkeller für die zukünftige Wartung der Haustechnik wurde fertiggestellt und die Baugrube verfüllt. Infolgedessen können die Wasserhaltungsanlage und das Reinfiltersfeld, welche zur Absenkung des



Aktueller Stand beim Neubau in der Jungfernheide © Nguyen/Charlotte

Grundwasserspiegels notwendig waren, im August abgeschaltet und zurückgebaut werden.

Der Neubau nimmt nun weiter Form an. So stellt die Rohbaufirma aktuell die Außen- und tragenden Innenwände des Erdgeschosses her (siehe Foto). Der Aufzugsschacht in der Mitte ist bereits deutlich zu erkennen. Für die weiteren Arbeiten wird Anfang August das Gerüst aufgestellt.

In Zusammenarbeit mit den Fachplanern und ausführenden Firmen sind wir bemüht, den Baufortschritt voranzutreiben. Wir werden Sie durch das Mitgliederjournal und regelmäßige Hausanhänge (in der WIE 231-240) über den aktuellen Stand informieren.

Genossenschaft

Fest-Impressionen aus diesem Sommer

Ob klassisches Hoffest, Richtfest oder Bewohnerfest: Endlich können wir wieder Feste feiern, wie sie fallen! Zunächst wurde am 12. Mai im Beisein von rund 250 Gästen, darunter der neue Senator für Stadtentwicklung, Bauen und Wohnen, Christian Gaebler, der Richtkranz für den zweiten Teil unseres Neubauvorhabens CHARLOTTE | obenauf in die Lüfte gehoben (lesen Sie dazu auch den nebenstehenden Richtspruch). Am Tag danach fand dann an gleicher Stelle – auf dem neugestalteten Hof – das Bewohnerfest statt.

In beiden Fällen sorgten nicht nur das prima Sommerwetter, die zahlreichen Besucher jeden Alters und die unterhaltsame Live-Musik für eine tolle Stimmung. Etwas „heißer“ im wahrsten Sinne des Wortes ging es dann rund einen Monat später, Mitte Juli, beim Hoffest in Reinickendorf vonstatten. An dieser Stelle sagen wir Dankeschön allen Helferinnen und Helfern, Bewohnern und Mitarbeitern der Charlotte, ohne die jedes dieser Feste nicht möglich gewesen wäre!



Hoffest Reinickendorf



Hoffest Reinickendorf



Hoffest Reinickendorf



Hoffest Reinickendorf



Hoffest Reinickendorf



Hoffest Reinickendorf



Hoffest Reinickendorf

Mit Verlaß nach großer Müh und vielem Fleiß ist hier zu unser aller Preis, ein neues Wohnhaus aufgerichtet.
Hört nun von mir den Baubericht.

Bevor wir Handwerksleute kamen und Stein und Holz zum Bauen nahmen da hat die Stirn in heißer Stund den Architekt sich geschund.

Es hat bei Tag und bei Nacht der Plan ihm recht müh gemacht.

Bis dann säuberlich und klar die Zeichnung vollendet war.

Dann kamen wir, wir Handwerksleute und alle, die ihr seht uns heute. Die Maurer und wir Zimmerer, all die anderen kamen hierher. Wir haben mit vereinter Kraft an diesem neuen Werk geschafft und es mit Kunst und mit Bedacht bis aufs Dach zu Stand gebracht.

Möge Eintracht und Zufriedenheit in diesem Hause herrschen allezeit. Drum lasst mich mein Glas erheben, das Handwerk und die Zunft sie sollen leben.

Es leben Architekt, Meister und all ihr anderen guten Geister.



Richtfest Steglitz



Richtfest Steglitz



Richtfest Steglitz



Hoffest Steglitz



Hoffest Steglitz



Hoffest Steglitz



Hoffest Steglitz



Hoffest Steglitz

Information

BSR-Kieztage

Erweitertes Angebot

Der „kleine Recyclinghof“ direkt vor der Haustür: Aufgrund der großen Nachfrage weitet die Berliner Stadtreinigung (BSR) ihr Angebot aus und bietet in diesem Jahr gemeinsam mit den Bezirken weitere bis zu 250 sogenannte „BSR-Kieztage“ an. Der kostenfreie Service ermöglicht es Berlins Bürgern, ihren Sperrmüll sowie Elektroaltgeräte und gebrauchte Textilien noch bequemer wohnortnah zu entsorgen – und dient zugleich als mobile Plattform für Wiederverwendung und Recycling. Eine nachhaltige Ergänzung zu den bestehenden Sperrmüll-Dienstleistungen und den stationären BSR-Recyclinghöfen.

Seit 2019 finden die Sperrmülltage bereits punktuell in einigen Berliner Bezirken statt. Dieses Konzept kam so gut an, dass die BSR ihr Angebot für 2023 und 2024 ganzjährig für alle Berliner Bezirke ausweitet. Das Ziel: zwei BSR-Kieztage pro Bezirk und Monat. Im Rahmen dieser Aktion können die Bürger vor Ort nicht nur Sperrmüll, Elektroaltgeräte und Alttextilien entsorgen. Der integrierte Tausch- und Verschenkmart bietet zudem die Möglichkeit, „alte Schätze“ weiterzugeben oder vielleicht auch selbst welche zu entdecken.

Mitmachen, austauschen, beraten lassen: Bei den BSR-Kieztagen erleben die Bürger, was ganzheitliche Abfallvermeidung, „Wiederverwendung“ („Re-Use“) und „Null Verschwendung von Ressourcen“ („Zero Waste“) bedeuten. So soll unter anderem auch illegalen Müllablagerungen im öffentlichen Raum vorgebeugt werden. Denn Stadtsauberkeit bedeutet Lebensqualität – und dafür macht sich die BSR als aktive Gestalterin und Partnerin des Landes Berlin stark.

Service

Weitere Informationen und Termine:

www.bsr.de/meinkieztage

Information

Adlershof

Neues kostenloses Schließfachsystem



Feierliche Eröffnung der NachbarschaftsBox. © Michael Krebs/Charlotte

Gemeinsam für null Verschwendung:

Die Berliner Stadtreinigung (BSR) und die Charlotte haben gestern in Berlin-Adlershof eine innovative NachbarschaftsBox eröffnet (im Bild v.l.n.r.: Carsten Rödning, Stephanie Otto, Vorstandsvorsitzende BSR, und Dirk Enzesberger). Bewohner der Charlotte können hier kostenlos Schließfächer nutzen – zum Beispiel, um ausrangierte, gut erhaltene Gegenstände zur Weiternutzung an Interessierte abzugeben. Mit dem anbieteroffenen Service wollen die Kooperationspartner den Standort aufwerten, und ein bürgernahes Angebot für Abfallvermeidung anbieten und den nachhaltigen Umgang mit Ressourcen fördern.

Die NachbarschaftsBox am Groß-Berliner Damm 150/152 in Adlershof funktioniert ähnlich einer Packstation – allerdings mit erweiterten, nachhaltigen Nutzungsmöglichkeiten. Vier von insgesamt zwölf Schließfächern stellt die BSR zur Verfügung. Diese „Kiez-Locker“ können kostenlos genutzt werden, um gut erhaltene gebrauchte Alltagsgegenstände für andere zu hinterlegen. Die weiteren Fächer betreibt die Charlottenburger Baugenossenschaft über den Plattform-Dienstleister PAKETIN anbieteroffen. Kurzfristig Dinge deponieren oder rund um die Uhr Pakete empfan-

gen – das System bietet zahlreiche Möglichkeiten. „Für unsere Bewohnerinnen und Bewohner in Adlershof stellt die anbieteroffene, vielfältig nutzbare NachbarschaftsBox einen attraktiven zusätzlichen Service dar“, so Carsten Rödning, Mitglied des Vorstandes der Charlotte. „Besonders freuen wir uns über die Kooperation mit der BSR, denn die praktischen Kiez-Locker der Berliner Stadtreinigung schaffen neue Anreize für einen nachhaltigeren Lebensstil und null Verschwendung.“

Nach dem erfolgreichen Probetrieb

des Kiez-Lockers in der Ringbahnstraße setzt die BSR ihr smartes ReUse-Konzept erstmals gemeinsam mit einem Partner als wohnortnahe Lösung um. „Weiterverwenden statt wegwerfen, das ist ein aktiver Beitrag zur Schonung von Ressourcen, zum Klimaschutz und zu mehr Stadtsauberkeit“, sagt Stephanie Otto, Vorstandsvorsitzende der BSR. „Mit unseren innovativen Angeboten direkt im Kiez unterstützen wir die Bürger.“ Gesteuert wird die Nutzung der Schließfächer über ein eigenes Online-Portal: Unter www.bsr.de/kiez-locker können Interessierte gutes Gebrauchtes anbieten und finden, den passenden BSR-Locker für die Übergabe auswählen und direkt digital buchen.

Genossenschaft

Neues vom Förderprojekt **Großsiedlung Hakenfelde**

Märchenhaftes Hakenfelde

Die vom Historiker Karl-Heinz Bannasch im April und Mai 2023 durchgeführten Entdeckertouren waren ein voller Erfolg. Insgesamt haben 111 interessierte Personen an den vier historischen Entdeckertouren durch Hakenfelde teilgenommen. Vielen Dank an Herrn Bannasch und alle Teilnehmer!

Fast parallel im Mai und Juni 2023 wurden am Wandsdorfer Platz fleißig Laternenkörper bemalt. Unter der Leitung von Herrn Klasen von der Lichtergalerie Camargo haben Erwachsene und Kinder rund 90 Laternenkörper kreativ bemalt und gestaltet. Die einzelnen Laternen werden im Spätsommer am Wandsdorfer Platz aufgehängt und entsprechend beleuchtet. Wird es dunkel draußen, ergibt sich daraus ein „verbindendes Lichtband“ voller Licht und Farbe.

Ein weiteres Projekt befasst sich mit der Verschönerung des Bereiches vor der Hausverwaltung Spandau am Michelstadter Weg. In einem Workshop konnten Interessierte ihre Ideen mit der Landschaftsarchitektin Frau Dr. Holst austauschen. Im Rahmen von „Hakenfelde to share“ sollen künstlerisch bemalte Pflanzcontainer zum nachbarschaftlichen Miteinander einladen. Möchten Sie Pate für einen dieser Pflanzcontainer werden? Melden Sie sich unter [@ mail@charlotte1907.de](mailto:mail@charlotte1907.de).

Frau Christina StraÙe zeigte in einem kulinarischen Wildkräuter-Spaziergang zum Thema „Der Dschungel vor der Haustür“ bereits 23 begeisterten Teilnehmern, wo der wilde Pfeffer wächst und welche Wildpflanzen problemlos zum Verzehr geeignet sind. Eine gute Anregung für die spätere Nutzung der Pflanzcontainer. Zum Ausklang bereitete die Gruppe gemeinsam eine grüne Baummilch auf Haferbasis zu. Lecker und absolut kostenfrei.

Was ist denn mit dem Projekt Brandwandgestaltung im Michelstadter Weg 49 passiert, fragten uns einige Bewohner. Im Februar und März 2023 führte die Charlotte eine Bewohnerbefragung zum Motiv der Brandwandgestaltung durch. Das Ergebnis war überwältigend und eindeutig: von 490 Rücksendungen stimmten 421 für das Motiv „Natur“. Am 19.06.2023 begann der Gerüstaufbau und die anschließenden Malerarbeiten als Vorbereitung für die spätere künstlerische Gestaltung. Schon zwei Wochen später waren die ersten Grundrisse des späteren Motivs deutlich erkennbar und am 21.06.2023 beendeten die Künstler der Creativen Stadt ihr Werk. Das Ergebnis kann sich sehen lassen und bietet den Anwohnern und Spaziergängern einen echten Hingucker anstatt einer kahlen Wand.

Über weitere Termine und Workshops informieren wir zeitnah über das Mitgliederportal der Charlotte und in Aushängen.



An diesem schönen Wandbild erfreuen sich jetzt alle Hakenfelder © Michael Krebs/Charlotte

... mit 113 Jahren der älteste Mensch Deutschlands!



Charlotte Kretschmann hat unter anderem zwei Weltkriege, zwei Pandemien, mehrere Wirtschaftskrisen sowie die Teilung und Wiedervereinigung Deutschlands miterlebt. Sie wurde nach dem Tod von Anna Cernohorsky am 18.09.2022 zur ältesten in Deutschland lebenden Deutschen.

Seit dem Tod der ausgewanderten Maria Aulenbacher am 08.02.2023 – just am Tag unseres 116. Gründungsjubiläums – gilt sie sogar als der älteste lebende Mensch im gesamten deutschsprachigen Raum. Es verbindet uns also mehr mit ihr als nur der gemeinsame Name.

Am 03.12.1909 erblickte Charlotte Kretschmann, geborene Helke, als eines von mehreren Kindern einer bürgerlichen Familie in Breslau (Schlesien, heute Polen) das Licht der Welt. Zu dieser Zeit war Kaiser Wilhelm II. das deutsche Staatsoberhaupt, die erste Fluggesellschaft wurde gegründet, der Führerschein eingeführt, die Deutsche Reichspost führte den bargeldlosen Zahlungsverkehr mittels Postschecks ein und deutsche Unterhaltungsgrößen wie Willy Millowitsch oder Heinz Erhardt wurden ebenfalls geboren.

In ihrer Jugend war Frau Kretschmann aktive Leichtathletin und Schwimmerin. Sie selbst sieht das als einen Hauptgrund dafür,

dass sie noch vergleichsweise fit ist. „Stets in Bewegung bleiben. Und sonntags immer ein Glas Rotwein“, verrät sie. Beim Sport, genauer gesagt beim Tanzen, lernte sie auch ihren Mann Werner kennen, 1938 brachte sie Tochter Siegrid zur Welt. Als ihr Mann in den Zweiten Weltkrieg zog, blieb sie mit ihrer Tochter zunächst in Breslau zurück. Doch gegen Ende des Krieges floh sie über Bremen nach Stuttgart, wo sie über das Deutsche Rote Kreuz ihren Mann wiederfand, 1996 verstarb er. Seit 2014 lebt sie in einem Pflegestift in der Nähe von Stuttgart. Sie ist übrigens nicht verwandt mit dem amtierenden baden-württembergischen Ministerpräsidenten Winfried Kretschmann.

Ihr außergewöhnliches Alter hat zur Folge, dass sich Zeitungs-, Rundfunk- und Fernsehredaktionen aus ganz Deutschland für sie interessieren. Inzwischen ist die Seniorin bekannt „wie ein bunter Hund“, wie sie selbst feststellt. Ein eigener Instagram-Kanal ([instagram.com/charlotte_kretschmann](https://www.instagram.com/charlotte_kretschmann)) trägt natürlich dazu bei. Schnell gab es eine fünfstellende Zahl an Followern, die dankbar für jede einzelne Mitteilung sind. Zwei bis drei Mal pro Monat postet die 113-Jährige etwas aus ihrem Alltag. Auch wir haben uns zu bedanken, in diesem Fall bei Frau Nicola Philipp von den Zieglerschen (wie sich der evangelische Träger nennt), für das Foto mit unserer Charlotte-Kaffeetasse. Möge Frau Kretschmann noch lange Freude daran haben.

Charlotte Kretschmann mit der Charlotte Kaffeetasse
© Nicola Philipp/Die Zieglerschen



Die Steglitzer Seidenstraße



Unser Bestand in der Filandastraße (vor dem Dachneubau)

Berlin ist voller Geschichte(n). So auch unsere 68 Straßen, in denen sich der Bestand der Charlotte befindet. In dieser Ausgabe erforschen wir in der Serie „Straßennamen im Bestand“ die Hintergründe der Filandastraße in Steglitz.

Hätten Sie es gewusst: Durch die Filandastraße weht ein Hauch italienisches Flair! Filanda ist das italienische Wort für Seidenspinner, ein Gerät zum Abwickeln/Abspulen von Seidenkokons (siehe kleine Abbildung). In Steglitz befand sich nämlich ab 1840 die Seidenspinnerei von Johann Adolf Heese. Heese, auch als Vater der Steglitzer Industrie „bekannt“, war ein deutscher Seidenhändler, Fabrikant und königlicher Hoflieferant. In der heutigen Filandastraße betrieb er seine Seidenspinnerei. Heese baute zwischen den heute ge-

nannten Heese-, Berg-, Filanda- & Südendstraße eine Maulbeerplantage an, welche 35.000 Bäume zählte. Diese verschaffte ihm Unabhängigkeit von kostspieligen Importen. Bis zu 750 Kilogramm Seide entstanden hier im Jahr.

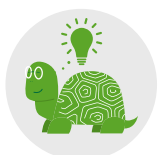
So auch kommt auch der heutige Name der Straße zustande. Leider sind die heutigen Straßennamen alles, was übrig geblieben ist aus vergangenen Zeiten. Heeses Unternehmen erlitt große Verluste, da ab 1860 eine Plage die Seidenraupen vernichtete. Das Unternehmen musste im Jahr 1899 schließen.

Heute gehören die Wohnungen der Filandastraße 13-15 zu unserer WIE 410. Diese wurden 1955 vom Architekten Hans Reinke wiederaufgebaut und in kleinere Wohneinheiten aufgeteilt.



© HikoPhotography/Shutterstock

Übrigens: Die Atmosphäre des modernisierten Altbaus mit begrüntem Innenhof wird bald auch in Form eines Kekses verewigt werden – bleiben Sie gespannt!



„Gold“ für VIELFALT-Garten



WIE 590 in Reinickendorf

Zwei Flächen unterzogen sich von der bundesweiten Kampagne „Tausende Gärten – Tausende Arten“ einem Test. Eine der beiden prämierten Flächen gehört der Charlotte! Sie macht Berlin artenreicher, bunter und lebenswerter für Mensch und Tier.

Nach einer jeweils 45-minütigen Begehung stand fest: Sowohl der Schollen-

hof der Baugenossenschaft „Freie Scholle zu Berlin eG“ als auch der Naturgarten der Charlotte in der General-Barby-Straße (WIE 590) übertreffen bei Weitem die Mindestkriterien. Sie überzeugten unter anderem mit ihren einheimischen Stauden und Gehölzen und ihren vielfältigen Strukturen aus Totholz, Staudenbeeten etc. Mit der Gold-Prämierung sind Urkun-

den und Plaketten für die beiden Genossenschaften verbunden.

Charlotte-Vorstandsmitglied Carsten-Michael Röding möchte diesen Naturgarten im Wohnquartier der Charlotte in Reinickendorf nicht missen: „Die Nutzer sind mit der Natur-oase vor der Haustür sehr glücklich. Seit dem Frühling blüht es durchgehend, zur Freude von Hummeln, Schmetterlingen, Käfern ... und der Bewohner.“

Ob Trittsteinbiotop, PikoPark oder großer Naturgarten: Die Stiftung für Mensch und Umwelt gestaltet individuell auf viel oder wenig Raum. Und die Stiftungsleitung, Dr. Corinna Hölzer und Cornelis Hemmer, hat noch Großes vor: „Das sind die ersten beiden von einer ständig wachsenden Zahl an Projektflächen, die wir begutachten lassen wollen. Wir hoffen sehr, dass auch die anderen Flächen in gleicher Weise überzeugen.“

Ein Dankeschön an die Künstlerin



V.l.n.r.: Charlotte-Vorstand Carsten-Michael Röding, Sieglinde Matthäus sowie Katharina Niproschke © Michael Krebs/Charlotte

Im Juli konnten wir Sieglinde Matthäus aus Hakenfelde endlich unseren persönlichen Dank aussprechen. Sie hatte vor einiger Zeit an einem Malwettbewerb teilgenommen. Ihr handgemaltes Bild einer bunten Blühwiese zierte exemplarisch unsere Informationsschilder für unsere TREFFPUNKTE VIELFALT, ein Modellprojekt für die naturnahe Anlage und Pflege von Wohnquartieren. Ein gutes Dutzend Schilder sind im gesamten Charlotte-Bestand bereits montiert, mindestens ein weiteres Dutzend folgt.

Information

Erinnerung bewahren

Drei Stolpersteine in der Dresselstraße verlegt



Gedenken an drei ehemalige Bewohner

Unmittelbar vor der Geschäftsstelle der Charlotte in der Dresselstraße 1 in Charlottenburg wurden bereits Ende März in einer kleinen, feierlichen Zeremonie drei Stolpersteine in Gedenken an Georg und Nelly Bauer und ihren Sohn Hans-Joachim verlegt. Alle drei hatten dort ihren letzten freiwilligen Wohnort und wurden im September 1943 nach Theresienstadt deportiert und dann 1944 in Auschwitz ermordet. Nach dem Erwerb im Zuge einer Zwangsversteigerung im Jahre 1926 hat die Charlotte in der Dresselstraße 1 seit Oktober 1949 ihren Firmensitz.

Über 96.000 Stolpersteine erinnern in ganz Europa an das Schicksal der einstigen Hausbewohner und sollen die heute Lebenden mahnen, nie wieder Antisemitismus und Rassismus zuzulassen und jeder Form des Rechtsextremismus zu widerstehen. Erfinder des Stolperstein-Projekts ist der in Berlin geborene Künstler Gunter Demnig.



Bei der Verlegung der Stolpersteine

Gewinnspiel

Freikarten zu gewinnen

Mitgliederkonzert in der Philharmonie

Für das diesjährige Mitgliederkonzert der Berliner Genossenschaften am Sonntag, 24. September 2023, im Großen Saal der Philharmonie Berlin (Beginn 11:00 Uhr) verlosen wir wieder 5 x 2 Freikarten.

In „Reise um die Welt“ geht es um Fernweh. Länder liegen nur wenige Töne voneinander entfernt. Spaniens Leidenschaft, Amerikas Sentiment, Argentiniens Sinnlichkeit, Russlands Melancholie, der Flair des Orients und ungarische Nostalgie: Eintauchen in diese Klänge bedeutet Auftauchen an Sehnsuchtsorten.

Schreiben Sie uns einfach eine E-Mail an [@redaktion@charlotte1907.de](mailto:redaktion@charlotte1907.de) oder senden Sie eine Postkarte an die Ge-



© Mo Photography Berlin/Shutterstock

schaftsstelle der Charlotte (Dresselstraße 1, 14057 Berlin) und vergessen Sie Ihre Anschrift oder Mitgliedsnummer nicht, denn nur vollständige Einsen-

dungen nehmen an der Verlosung teil.
Einsendeschluss: 14.09.2023. Der Rechtsweg ist ausgeschlossen. Wir wünschen viel Glück!

Bilderrätsel

Finde die fünf Fehler

Richtfeste haben eine lange Tradition, bereits seit dem 14. Jahrhundert gibt es sie. Dabei wird nicht nur der Richtkranz am Bauwerk hochgezogen (siehe Titelbild), der Bauherr schlägt auch den letzten Nagel in einen Holzbalken ein. Einen solchen Brauch wollten wir uns bei unserem Richtfest in Steglitz mit rund 250 Gästen natürlich nicht nehmen lassen. Der Architekt, der Senator und unser technischer Vorstand griffen zum Hammer. Ob den Herren die fünf Fehler vor Ort aufgefallen wären? Viel Spaß bei der Suche!



Information

Betriebskosten

Veränderter Ansatz der Balkonflächen



Riehlstraße 4-6

Rückwirkend zum 01.01.2022 wird der Ansatz der Grundfläche des Balkons/der Loggia statt mit 50 % der Grundfläche nur noch mit 25 % bei Betriebskostenabrechnungen oder bei Veränderungen der Nutzungsgebühr berücksichtigt. Die Fläche aus dem Dauernutzungsvertrag und die hierauf basierende Grundnutzungsgebühr bleibt bestehen.

gen auszulegen. Nach § 4 Wohnflächenverordnung ist die Grundfläche von Balkonen/Loggien grundsätzlich zu einem Viertel anrechenbar. Für die Nutzungsgebühr gilt aber weiterhin, dass erst bei einer Abweichung von mehr als 10 % von der im Vertrag ausgewiesenen Fläche eine Anpassung erfolgen muss (BGH-VIII ZR 220/17).

Der Grund hierfür liegt in der Rechtsprechung des Bundesgerichtshofes, die, kurz gesagt, das Folgende beinhaltet: Für die Umlage der Betriebskosten ist nicht auf die vertraglich vereinbarte, sondern auf die tatsächliche Wohnfläche abzustellen (BGH VIII ZR 173/17; BGH, – VIII ZR 33/18). Gleiches gilt für Mieterhöhungen. Dabei ist der Begriff der Wohnfläche auch bei frei finanziertem Wohnraum grundsätzlich anhand der für den preisgebundenen Wohnraum geltenden Bestimmungen

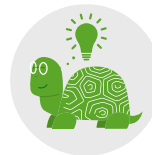
Information

Unnützes Wissen

Alte Zunft = alte Redensart



© Carlos-André Santos/Shutterstock



„Wo gehobelt wird, da fallen Späne.“ Dieses Sprichwort hört man nicht selten im deutschen Sprachgebrauch.

Aber was bedeutet das eigentlich?

Das Sprichwort kommt aus dem Handwerk, genauer gesagt aus dem Bereich der Tischler und Schreiner und bedeutet so viel wie „wo gearbeitet wird, entstehen nun einmal Schmutz und Unordnung“.

Sinngemäß könnte man auch sagen, dass Entscheidungen und Handlungen auch Nachteile mit sich bringen. Oft wird dieses Sprichwort auch zur Beruhigung verwendet, da die negativen Nebenwirkungen angesichts des positiven Endresultats entschuldbar und akzeptabel sind.

Auch die drei fleißigen Regiehandwerker der Charlotte bleiben davon nicht unberührt. „Es vergeht praktisch kein einziger Tag, an dem wir das nicht aussprechen.“

Bilderrätsel

Auflösung aus Heft 76



Original mit Fehlerkennzeichnung



© Romolo Tavani / Shutterstock

Personelles

Alles ist in Bewegung ...

... und personelle Bewegungen bringen auch immer Veränderungen mit sich, von denen wir Ihnen heute berichten möchten.

Neben der Abteilung Technik und CHARLOTTE | Sozial hat in den vergangenen Monaten vor allem das Bestandsmanagement Verstärkung erhalten.



Jana Eckhoff © Privat

Frau Jana Eckhoff hat zum 01.05.23 ihre Tätigkeit als Architektin in unserem Hause aufgenommen. Zeitgleich hat Frau Katrin Burgfried zum 01.05.23 als Sozialarbeiterin für Reinickendorf und Weißensee in unserem Hause begonnen.



Katrin Burgfried © Privat

Des Weiteren haben wir seit dem 01.08.23 zwei neue Hauswarte in Reinickendorf: Herr Muhammad Imran hat den Bereich von Herrn Otto in der WIE 620/630 übernommen und Herr Björn Kusch den Bereich von Herrn Kastner in der WIE 520.

Frau Sabrina Saffran unterstützt seit dem 14.08.23 unser Team als Aushilfe bei der Bearbeitung von Mitgliedschaftsaufnahmen.

Frau Fabienne Angileau startet als kaufmännische Mitarbeiterin Hausverwaltung (Springerin) am 01.09.23 in der Hausverwaltung Spandau.



Benjamin Semmelhack © Privat

Ebenfalls ab dem 01.09.23 bekommen wir einen weiteren Regiehandwerker. Herr Benjamin Semmelhack wird sich in Zukunft vorrangig um die Malerarbeiten in unseren gesamten Beständen kümmern.

Am 01.08.23 startete Frau Antonia Wittmann ihre Ausbildung zur Immobilienkauffrau (siehe Extrabox).

Herr Filip Graf (Hauswart Spandau) ist am 30.06.23 aus unserem Unternehmen ausgeschieden, Herr Mike Eggeling (Hausverwaltung Charlottenburg) und Herr Damian Kastner (Hauswart Reinickendorf) haben uns zum 31.07.23 verlassen. Herr Jürgen Otto (ebenfalls Hauswart Reini-

ckendorf) ging am 31.07.23 in den wohlverdienten Ruhestand.

Mitgliederjubiläen 2023

10 Jahre | 01.12. Frau Oliveira
25 Jahre | 01.08. Frau Böttjer,
 01.10. Frau Stahl und Frau Hegert
35 Jahre | 10.09. Frau Hind

Korrektur: In der letzten Ausgabe haben wir in der Übersichtsbox „Runde Jubiläen“ beim Kollegen Herrn Axel Strothmann versehentlich die Jahreszahl seinem Aussehen angepasst. Tatsächlich ist er aber doch schon 25 Jahre für uns tätig!

Herr Björn Bonna ist Referendar im Laufbahnzweig Städtebau bei der Senatsverwaltung für Stadtentwicklung, Bauen und Wohnen und hospitiert im Rahmen Städtebaureferendariat in der Zeit vom 07.08.23 bis 08.09.23 bei uns. Frau Cathrin Halling ist als Lehrerin in der Knobelsdorff-Schule (OSZ Bautechnik) tätig und bildet dort bautechnische Assistenten aus. Sie hat im August ein einwöchiges Praktikum bei uns durchgeführt und dabei vorrangig den Regiehandwerkern, Hauswarten und den Kollegen im Bestandsmanagement über die Schulter geschaut.



Antonia Wittmann © Privat

Mein Name ist Antonia Wittmann und ich habe am 01.08.23 meine Ausbildung zur Immobilienkauffrau bei der Charlotte begonnen.

Ich bin 20 Jahre alt, in Spandau geboren und aufgewachsen. Im Juli 2022 habe ich mein Abitur an der Martin-Buber-Oberschule in Spandau gemacht. In meiner Freizeit spiele ich Kanu-Polo, letztes Jahr sogar in der Bundesliga.

Der Bereich der Immobilien mit all seinen Facetten, von der Vermietung bis zur Verwaltung, hat mich schon immer sehr interessiert, sodass ich mich über die verschiedenen Berufsbilder in diesem Bereich informiert habe und mich dann für eine Ausbildung zur Immobilienkauffrau entschieden habe.

Die Charlotte als Arbeitgeber war für mich die erste Wahl, da sie mir als Vermieter in Siemensstadt bekannt war und ich das Prinzip des genossenschaftlichen Wohnens sehr schätze. Die Genossenschaften bieten ihren

Mitgliedern bezahlbaren Wohnraum mit einem lebenslangen Wohnrecht, ohne gewinnorientiert zu arbeiten, da sie nicht den Aktionären verpflichtet sind. Daher war die Charlotte mein Wunschunternehmen, bei dem ich mich beworben habe.

Ich bin sehr gespannt auf diese neue Herausforderung und hoffe, dass mir die Ausbildung Freude macht, mir ein umfangreiches Fachwissen vermittelt wird und ich vielen interessanten Menschen, sowohl Nutzerinnen und Nutzern als auch Kolleginnen und Kollegen, begegnen werde.

Rückblick auf 20 Jahre CHARLOTTE | Treff Hakenfelde



20 Jahre Treff am Wandsdorfer Steig © Büscher/Charlotte

Vielleicht ist es für einige Mieter interessant und anregend, sich auch ehrenamtlich in einem Treff zu betätigen. Also, wie schnell ist doch die Zeit vergangen? Alles fing mit einem Aufruf von Frau Steuer an: Wer hat Interesse und Ideen für Gruppenbildungen. Bei der 1. Sitzung gab es viele Vorschläge und auch Mitstreiter, hervorheben möchte ich Frau Marianne Rentzing, Frau Heidi Brandt, Frau Heike Kleinitz und meine Wenigkeit. Egal was für Veranstaltungen im Treff, wir waren immer bei den Vorbereitungen und danach zum Aufräumen dabei.

Nun zum Werdegang der Gruppen:

2005: bildeten wir einen Buchverleih, Seniorencafé, Skat, Computerkurs, Bastelgruppe, Lesungen, Spielegruppe, Bauchtanzgruppe, Nordic Walking, Wandern, Mollys Selbsthilfe, Gesangsgruppe (wir nannten uns „Charlotte Chor“, hatten auch Auftritte bei Hoffesten und auf Weihnachtsbasaren).

Hallo Nachbar

Rückblick auf 20 Jahre „Charlotte-Treff Hakenfelde“

Vielleicht ist es für einige Mieter interessant und anregend, sich auch ehrenamtlich in einem Treff zu betätigen. Also, wie schnell ist doch die Zeit vergangen. Alles fing mit einem Aufruf von Frau Steuer an: wer hat Interesse und Ideen für Gruppenbildungen. Bei der 1. Sitzung gab es viele Vorschläge und auch Mitstreiter. Hervorheben möchte ich Frau Marianne Rentzing, Frau Heidi Brandt und meine Wenigkeit. Egal was für Veranstaltungen im Treff, wir waren immer bei den Vorbereitungen und danach zum Aufräumen dabei. Nun zum Werdegang der Gruppen.
 2005: bildeten wir einen Buchverleih, Seniorencafé, Skat, Computerkurs, Bastelgruppe, Lesungen, Spielegruppe, Bauchtanzgruppe, Nordic Walking, Wandern, Mollys Selbsthilfe, Gesangsgruppe (wir nannten uns „Charlotte Chor“, hatten auch Auftritte bei Hoffesten und Weihnachtsbasaren)
 2006: fingen wir mit Qi Gong an, dann English for you, gesundes Frühstück, Reiki, Sportgruppe.
 2013: kam noch Kegeln, Pokern dazu. Ihr seht, man kann vieles auf die Beine stellen. Viele Gruppen, bei denen ich ein Kreuz vermerkt habe, gibt

2006: fingen wir mit Qi Gong an, dann English for you, gesundes Frühstück, Reiki, Sportgruppe.

2013: kam noch Kegeln und Pokern dazu. Ihr seht, man kann vieles auf die Beine stellen. Viele Gruppen gibt es heute leider nicht mehr.

Aktionen hatten wir unter der Leitung von Frau Steuer auch: Laternenumzüge, Wochenmarkstand (wir wollten den Mietern die Ausflüge und Gruppenvielfalt anbieten), Plakate verteilen (Abgebildet waren darauf einige Mieter mit ihren Hunden, da es um Hundekot auf Gehwegen ging), Bilderausstellungen und Flohmarkt.

Es hat alles riesen Spaß gemacht. Freundschaften und mehr Bereitschaft für „miteinander, füreinander“ sind in der Zeit entstanden.

Im Laufe der Zeit hat sich leider vieles verändert.

Einige Mitstreiter weilen nicht mehr unter uns. Nachfolger als Gruppenleiter haben sich leider nicht gefunden. Daher starte ich jetzt hiermit einen Aufruf: Habt ihr Ideen oder Langeweile? Möchtet ihr neue Bekanntschaften, seid ihr einsam? Dann geht doch zu Eurem Treff.

Und nun noch zur Jubiläumsfeier: unser kleiner Treff war proppenvoll. Es war ein Stimmengewirr, man verstand manchmal sein eigenes Wort nicht. Trotz Allem war es ganz nett! Vor allen Dingen, als Herr Röding und Herr Enzesberger uns mit Sekt bedienten. Sie setzten sich immer mal wieder zu uns an die Tische, so dass man nett mit ihnen plaudern konnte. Höhepunkt war das

Buffet. Es war so reichlich, so dass jeder noch etwas mitnahm.

Es grüßt Euch

Ihre Hannelore Wendrich

Foodsharing – monatlich im CHARLOTTE | Treff Hakenfelde



© Syda Productions/AdobeStock

Foodsharing ist eine Organisation, die sich zum Ziel gesetzt hat, die Verschwendung von Lebensmitteln zu minimieren. Schon seit längerer Zeit engagiere ich mich ehrenamtlich für diese Organisation und möchte daher auch anderen Menschen in Hakenfelde den Zugang zu den geretteten Lebensmitteln kostenlos ermöglichen. Ich bin selbst Bewohnerin im Michelstadter Weg und sehe daher als Ausgabeort unseren CHARLOTTE | Treff im Wansdorfer Steig 16 als geeignet an.

Start ist Dienstag, den 05.09.2023 von 9:00–11:00 Uhr und Sie sind herzlich eingeladen, an diesem Tag oder an jedem weiteren 1. Dienstag im Monat vorbeizukommen.

Es geht in erster Linie darum, dass noch genießbare Lebensmittel nicht in der Mülltonne landen. Sie müssen also nicht bedürftig sein – ganz im Gegenteil! Ohne Sie kommen wir dem Ziel nicht näher!

Mobilitätseingeschränkte Nachbarn dürfen gerne von Ihnen mitversorgt werden.

Dabei kann nie vorausgesagt werden, welche Lebensmittel es geben wird. Es können Obst und Gemüse, Backwaren, fertige Speisen u.ä. sein. Das hängt ganz davon ab, welche Waren in den Läden/Märkten übrig bleiben. Wichtig ist es mir zu betonen, dass wir anderen sozialen Organisationen nichts wegnehmen und diesen gern den Vortritt lassen.

Am Anfang wird es langsam losgehen, damit am Ende der „Fairteilung“ auch alle Lebensmittel mitgenommen und verzehrt werden. Je größer die Nachfrage wird, desto mehr sogenannte „Foodsaver“ könnte man aktivieren, ebenfalls Lebensmittel zu bestimmten Zeiten abzugeben. Hilfreich könnte es sein, wenn sich Menschen finden, die bereit wären, auf „Zuruf“ eine größere Menge Lebensmittel zu übernehmen und an Nachbarn etc. zu „fairteilen“.

Eine Bitte noch: Um zusätzlichen Abfall zu vermeiden, sind für die Entgegennahme der Lebensmittel bitte eigene saubere Taschen und Behälter mitzubringen. Für fertige Speisen eignen sich große Gläser wie z. B. von Gurken oder Rotkohl, auch 1-Liter-Joghurteimer haben sich bewährt. In der warmen Jahreszeit ist eine Kühltasche oder -tüte empfehlenswert.

Überblick

Als Ansprechpartnerin, und um einen Überblick darüber zu bekommen, wie groß das Interesse ist, stehe ich Ihnen gerne zur Verfügung:

Frau Janoschek ☎ 0157 74 59 56 51
Für weitere Fragen melden Sie sich gerne auch bei Frau Dickfohs
☎ 030 322 911-193

Kinder haben ein Recht auf gewaltfreie Erziehung

Dieser Anspruch ist seit Januar 2001 in § 1631 im Bürgerlichen Gesetzbuch verankert. Dass es Streitigkeiten im Zusammenleben zwischen Menschen gibt, dass sich Eltern und ihre Kinder gelegentlich streiten, dass es dabei auch mal lauter wird und sie sich anschließend wieder versöhnen, ist wohl normal. Doch in einigen Familien wird aus dem Streit Gewalt.



Postkarte Niemals Gewalt © UNICEF

Kinder körperlich und emotional krank. Oft können sie dann nicht mehr gut schlafen, wodurch es ihnen schwerfällt, sich in der Schule zu konzentrieren. Gewalterfahrungen zerstören das Selbstvertrauen von Kindern, fördern das Auftreten von Depressionen, Essstörungen, Drogensucht und Beziehungsstörungen. Gewalt beeinträchtigt die gesamte Entwicklung eines Kindes und hat lebenslange negative Folgen.

Gewalt gegen Kinder hat viele Formen:

- körperliche Gewalt (z. B. schlagen, treten, an den Haaren ziehen, schütteln)
- sexualisierte Gewalt
- psychische Gewalt (z. B. ablehnen, strafen mit Liebesentzug, drohen, erniedrigen)
- Vernachlässigung (bewusstes oder unbewusstes Versagen von grundlegenden Bedürfnissen, z. B. Nahrung, geeigneter und sauberer Kleidung, Geborgenheit, Fürsorge)

Wenn Eltern oder Verwandte gewalttätig werden, leiden Kinder besonders darunter. Denn das sind die Personen, die den Kindern am nächsten stehen und denen sie vertrauen. Das gilt nicht nur, wenn den Kindern selbst Gewalt angetan wird, sondern auch, wenn sie so etwas in ihrem Zuhause mitansehen müssen – etwa, wenn der Vater die Mutter schlägt.

Was macht Gewalt mit Kindern?

Oft schämen sich Kinder für das, was ihnen passiert ist. Manche fühlen sich sogar schuldig: „Jetzt ist Papa wütend auf mich.“ Ganz wichtig: Gewalt ist nie okay! Kinder können nichts dafür, wenn Eltern ihre Wut nicht unter Kontrolle bekommen und zuschlagen.

Wenn Kinder so etwas erleben, belastet sie das oft ein Leben lang. Gewalt macht

Was können Sie tun, wenn ...

... Sie sich als Elternteil überfordert fühlen?

Elternsein ist nicht immer einfach. Der Wunsch an sich selbst, dem eigenen Kind eine möglichst optimale Entwicklung bieten zu wollen, erzeugt Druck. Zusätzliche Belastungen bedingt durch Arbeit, finanzielle Sorgen, familiäre Belange und den Wünschen für das eigene Wohlergehen können zum Gefühl der Überforderung und zur Überreaktion führen.

Wenn Sie sich überfordert fühlen, sollten Sie sich unbedingt Hilfe holen und über Ihre Situation sprechen. Manchmal können Anpassungen im Alltag und kleine Selbstfürsorge-Rituale bereits Erleichterung bringen.

Beratung bieten verschiedene Stellen wie das Elterntelefon, bei dem kostenlos und auch anonym beraten wird. Dieses erreichen Sie unter ☎ **0800 111 0 550**. Aber auch Erziehungs- und Familienberatungsstellen sowie die Jugendämter können zur Beratung kontaktiert werden.

... Sie als Nachbar das Gefühl haben, dass „nebenan“ etwas nicht stimmt?

Sollten Sie Lärm vernehmen, der für Sie klar auf Gewalt hindeutet, scheuen Sie

sich nicht, die Polizei zu rufen (**Notruf ☎ 110**). Aber nicht immer bedeutet gelegentliches Geschrei von „nebenan“, dass der Nachbar seine Kinder misshandelt und nicht jeder Streit lässt auf die Anwendung von Gewalt schließen.

Ist das Verhältnis zu der betroffenen Familie ohnehin angespannt oder eine Ansprache aus anderen Gründen schwierig, sollten Sie dort auch gar nicht erst klingeln. Die Kinder des Nachbarn hinter dessen Rücken im Treppenhaus auszuhorchen, ob sie zu Hause geschlagen werden, ist sicherlich auch der falsche Weg. In diesem Fall scheint ein Anruf beim Jugendamt, einer Familienberatungsstelle oder dem Kinderschutzbund eine mögliche Alternative. Sie können dort zunächst auch ohne Namensnennung Ihre Wahrnehmungen schildern und anschließend fragen: „Was würden Sie jetzt tun, wenn ich Ihnen den Namen sage?“

Besteht ein guter Draht zu der Familie, können Sie selbstverständlich eine verständnisvolle, hilfsbereite und vorurteilsfreie Ansprache versuchen. Der Angesprochene sollte merken, dass Sie wissen, wie schwierig es manchmal mit Kindern sein kann. In der akuten Situation können Sie auch versuchen, den Konflikt zu unterbrechen, indem Sie beim Nachbarn klopfen und nach Zucker oder ähnlichem fragen.

Übrigens auch als Kind bzw. Jugendlicher kannst du dir Beratung und Hilfe holen:

Es kann hilfreich sein, eine Person anzusprechen, der du vertraust und wenn du dich in großer Gefahr siehst, die Polizei zu rufen. Zusätzlich gibt es das Kinder- und Jugendtelefon, wo du Rat bekommen kannst, auch ohne deinen Namen zu nennen. Es ist zu erreichen unter ☎ **116 111**. Hilfe ist oft nur einen Anruf entfernt.

CHARLOTTE | Sozial

Aus Grau mach Bunt:

Der CHARLOTTE | Nachbarschaftsfonds



Nachbarschaftsfest Riehlstraße/Dresselstraße © Stefanie Schulz

Mit dem Nachbarschaftsfonds möchten wir das Gemeinschaftsgefühl in den Wohnanlagen fördern und damit auch den genossenschaftlichen Gedanken stärken. Pro Antrag werden bis zu 1.907 € bereitgestellt, damit Mitglieder für ihre Hausgemeinschaften und Nachbarschaften Aktivitäten planen und umsetzen können.

Und wie funktioniert es?

Jeder Bewohner der Charlotte kann einen Antrag stellen, sobald weitere Nachbarn sich beim Antrag und der jeweiligen Aktivität beteiligen.

Eine Aktivität wird gefördert, wenn

- sie sich auf eine Hausgemeinschaft/ Nachbarschaft bezieht,
- sie für alle Bewohnerinnen und Bewohner im „Einzugsgebiet“ offen ist,
- diese der Verbesserung des nachbarschaftlichen Miteinanders dient,
- durch diese keine Folgekosten für die Charlotte entstehen,
- sie nicht beispielsweise baulichen Vorhaben der Charlotte entgegensteht,
- die Kosten realistisch und abrechenbar sind.

Nach Eingang des Antrags werden die Fördervoraussetzungen geprüft und ein Fondsausschuss entscheidet über den Antrag. Bislang wurden durch den Nachbarschaftsfonds Gemeinschaftsbeete

und Nachbarschaftsfeste (wie bspw. zuletzt das gelungene Nachbarschaftsfest Riehlstraße/Dresselstraße, siehe Abbildung) ermöglicht. Haben Sie neue Ideen für eine gemeinschaftliche Aktivität? Dann sprechen Sie einfach mit Bewohnern in Ihrem Haus oder Hof und stellen gemeinsam einen Antrag! Der Fonds ist für alle nachbarschaftlichen Ideen offen!

Ihre Ansprechpartner

Ihre Fragen zum Nachbarschaftsfonds beantwortet Ihnen gerne CHARLOTTE | Sozial. Wir unterstützen Sie auch bei der Antragstellung bis hin zur Abrechnung.

Herr Büscher

für Charlottenburg, Steglitz, Wilmersdorf, Adlershof

☎ 030 322 911-192

@ dbuescher@charlotte1907.de

Frau Dickfohs

für Spandau

☎ 030 322 911-193

@ sdickfohs@charlotte1907.de

Frau Burgfried

für Reinickendorf, Weißensee

☎ 030 322 911-196

@ kburgfried@charlotte1907.de

CHARLOTTE | Sozial

Einladung

Einladung zur Lesung

Wir wagen mal wieder etwas Neues: Lesungen von Kurzgeschichten in unserem CHARLOTTE | Treff in der General-



Gerhard Sauer © Privat

Barby-Straße. Im Herbst, wenn die langen, warmen Sommertage hinter uns liegen, wollen wir einen Beitrag zum kulturellen Leben unserer Genossenschaft bieten.

Für eine erste Veranstaltung konnten wir unser Mitglied Gerhard Sauer aus Siemensstadt gewinnen. Herr Sauer schreibt Romane und Kurzgeschichten.

Am 09.10.2023 liest er um 17:30 Uhr im CHARLOTTE | Treff in der General-Barby-Straße 2 vor allem aus seinem neuen Buch „Strauße, wilde Würste und ein Dom. Unterwegsbetrachtungen“ aber auch andere Kurzgeschichten vor. Der Eintritt ist frei. Um Anmeldung wird gebeten – telefonisch unter ☎ 030 322 911-177 bzw. per Mail @ dbuescher@charlotte1907.de

Auf dem Klappentext des Buches heißt es:

„Reisen heißt: unterwegs sein. Und auf jeder Reise geschieht etwas mit uns. Wir kehren mit anderen Augen zurück. Voraussetzung ist, dass wir uns öffnen und uns treiben lassen, Zeit nehmen – uns auch von uns selbst überraschen lassen. Reiseberichte können dann diese Erlebnisse für unsere Mitmenschen erfahrbar machen und im besten Fall mitnehmen auf die gedankliche Reise. Das Buch bietet Eindrücke/Überlegungen/Beobachtungen bei einem Streifzug vom äußersten Westen der Republik in den äußersten Osten, über spannende Orte in Europa bis in südafrikanische Landschaften.“

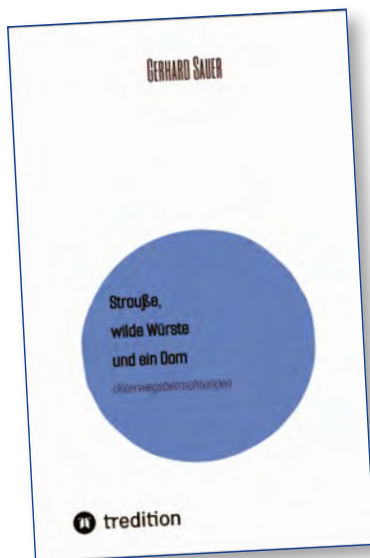
Zum Autor:

Gerhard Sauer, Jahrgang 1957, gebürtiger Sauerländer, arbeitete bis Sommer 2023 in einer Verwaltung in Düsseldorf, lebt in Berlin und seit einigen Jahren auch in der Uckermark.

Mittlerweile hat Herr Sauer vier Bücher veröffentlicht:

- Das Grüne Kleid. Ein Heimatroman
- Eine Nacht. Immerhin – Kriminalroman
- Der Kopf muss ab. Kurzgeschichten
- Strauße, wilde Würste und ein Dom. Unterwegsbetrachtungen

Bücher können am Abend erworben werden.

**CHARLOTTE | Treff****Hakenfelde | Freudenberger Weg 1**

MUSIK AM NACHMITTAG – Ein Geschenk an unsere ältere Generation

Nach längerer coronabedingter Unterbrechung laden Sie die Internationale Stiftung zur Förderung von Kultur und Zivilisation und die Charlottenburger Baugenossenschaft wieder zu ein paar unbeschwerten Stunden bei klassischer Musik, Kaffee und Kuchen ein. Gerne können Sie eine Begleitperson mitbringen.

Donnerstag, 21.09.2023, 15:00 Uhr

CHARLOTTE | Treff
Freudenberger Weg 1, 13583 Berlin

Die Anzahl der Teilnehmenden ist begrenzt. Anmeldung bitte bei CHARLOTTE | Sozial ☎ 030 322 911-177

CHARLOTTE | Treff**Hakenfelde | Wandsdorfer Steig 16**

Skat

Nach langer Pause startete Herr Purmann am 21.07.2023 wieder ein Skat-Angebot.

3. Freitag/Monat, 17:00 Uhr

CHARLOTTE | Treff
Wandsdorfer Steig 16, 13587 Berlin
Anmeldung bei Herrn Purmann unter ☎ 0176 23 77 27 65.

Tierbesitzer

Haben Sie Interesse sich mit anderen Tierbesitzern auszutauschen, Tipps und Ratschläge zu bekommen oder einfach nur lustige Katzengeschichten bei Kaffee und Keksen zu erzählen? Dann melden Sie sich gerne bei Herrn Thielmann ☎ 0175 5616 838.

1. Dienstag/Monat ab 19:00 Uhr

CHARLOTTE | Treff
Wandsdorfer Steig 16

CHARLOTTE | Aktiv

Ausflüge & Besichtigungen

Wanderangebot: Erpetal

Donnerstag, 12.10.2023, 10:22 Uhr (S3 Richtung Erkner)

Treffpunkt: Bahnsteig S-Bhf. Zoologischer Garten, in Fahrtrichtung erster Wagen

Anmeldung bitte bis spätestens 05.10.2023 bei CHARLOTTE | Sozial, ☎ 030 322 911-177



Ausflug ins Erpetal © Ingo Drechsler

Vom Bahnhof Friedrichshagen wandern wir durch einen alten, verwilderten Schlosspark zur Erpe. Sie ist eine Abflussrinne aus der Eiszeit. Unser Wanderweg führt durch ein Naturschutzgebiet. Am Ausgangspunkt unserer Wanderung fließt sie durch ein Kleingartengelände, dann erreichen wir ein feuchtes Wiesengelände mit glitschigen, schmalen Wegen, dafür aber einem weiten Ausblick. Später geht's durch ein Waldgebiet zum Ziel der Wanderung.

Für die 11 km Wanderstrecke planen wir, inklusive Pausen, eine Wanderzeit von ca. 3,5 Stunden ein. Auf halber Strecke ist eine Abkürzung möglich.

Für Besitzer des 49-Euro-Tickets entstehen keine Fahrtkosten, sonst reichen Fahrscheine der Kategorie AB. Festes Schuhwerk ist erforderlich, Mückenschutz kann sinnvoll sein.

Bei regnerischem Wetter wird die Wanderung um eine Woche verschoben. Maximal 12 Teilnehmer.

CHARLOTTE | Treff Hakenfelde

Wandsdorfer Steig 16, 13587 Berlin
Telefon 322 911-193, Frau Dickfohs

**Montag**

10:00 – 11:00

Bewegung
für Ältere 60+
5 €/Person

17:00 – 18:00

Handarbeitsgruppe

18:00 – 21:00

Reiki-Gruppe**Dienstag**

09:00 – 11:00

Foodsharing
ab 5. September
Fr. Janoschek
☎ 01577 45 95 56 51

14:30 – 18:00

Spielegruppe
für Erwachsene

19:00

**Erfahrungsaustausch
für Tierbesitzer**
1. Di/Monat
Hr. Thielmann
☎ 0175 561 68 38

Mittwoch

14:45 – 15:45

Qi Gong
Hr. Neumann
☎ 0173 938 22 85

16:00 – 17:00

Qi Gong (wie vor)

16:00 – 18:00

**Kegeln im „Stammhaus
Siemensstadt“**
Rohrdamm 24b, 14-tägig
Hr. Richter ☎ 335 17 80

Donnerstag

16:30 – 18:00

Lieder- und Erzählcafé**Freitag**

17:00

Doppelkopf
1. Fr/Monat, Hr. Belger
☎ 223 615 76
@ mbelger@web.de

17:00

Skat spielen
3. Fr/Monat
Hr. Purmann
☎ 0176 23 77 27 65

Gemeinschaftsraum Meller Bogen

Meller Bogen 32, 13403 Berlin
Telefon 322 911-196, Frau Burgfried

**Montag**

15:00 – 18:00

Dart I**Dienstag**

15:00 – 18:00

Spielenachmittag
für Erwachsene

Mittwoch

15:00 – 16:30

Seniorengymnastik

17:00 – 20:00

Dart II

18:00 – 20:00

Nordic Walking
Treffpunkt:
Meller Bogen 32
vor dem Eingang/Wiese

Donnerstag

10:00 – 11:30

**Gemeinsames
Frühstück**
1. Do/Monat
5 €/Person
Anmeldung in
der Dartgruppe
(Montag 15:00-18:00
Uhr/Mittwoch 17:00-
20:00 Uhr)

17:00 – 18:30

Tanz-Café**Freitag**

14:00 – 16:30

Wii-Gruppe**CHARLOTTE | Treff Hakenfelde****Freitag**

19:30

Pokerrunde
4. Fr/Monat, Hr. Belger
☎ 223 615 76
@ mbelger@web.de

Samstag

19:00

Pokerrunde
2. Sa/Monat, Hr. Belger
☎ 223 615 76
@ mbelger@web.de

CHARLOTTE | Treff Reinickendorf

General-Barby-Str. 2, 13405 Berlin
Telefon 322 911-196, Frau Burgfried

**Montag**

10:30 – 11:30

Sport u. Gymnastik 50+**Dienstag**

14:00 – 18:00

Skatgruppe
Herr Framke
☎ 39 84 90 45

Mittwoch

15:00 – 17:00

**Spiele- &
Seniorengruppe**
Wöchentlicher Wechsel

18:00 – 19:00

Zumba
für Frauen

Donnerstag

15:30 – 18:30

Lecker Kochen
weltweit
2. Do/Monat
Anmeldung Fr. Bolle
☎ 683 253 80

15:30 – 18:30

Charlotte's Landfrauen
4. Do/Monat
Anmeldung Fr. Kusch
☎ 412 34 83

Freitag

18:00

Preisskat
1. Fr/Monat
Anmeldung Hr. Framke
☎ 39 84 90 45



CHARLOTTE | Treff Falkenhagener Feld

Freudenberger Weg 1, 13583 Berlin
Telefon 322 911-193, Frau Dickfohs

**Montag**

09:00 – 11:00

Bewegen und Reden

Fit in die Woche; bei schönem Wetter im Freien am Spekteweg 48

18:00 – 20:00

Line-Dance-Gruppe**Mittwoch**

09:00 – 11:00

Nachbarschaftsfrühstück

Fr. Winger ☎ 371 26 38

18:00 – 21:00

Tanz für Körper und Seele

Fr. Posmyk
☎ 0176 34 95 60 56

Donnerstag

18:00 – 21:00

Tanz für Körper und Seele**Freitag**

18:00 – 20:00

Line-Dance-Übungsgr.**Samstag**

15:00

Samstagskaffee

3. Sa/Monat
Fr. Winger ☎ 371 26 38

16:00 – 20:00

Line-Dance-Übungsgr.**Gemeinschaftsraum Freudenberger Weg 9A**

Freudenberger Weg 9A, 13583 Berlin
Telefon 322 911-193, Frau Dickfohs

Dienstag

16:00 – 18:00

Eltern-Kind-Treff
14-tägig**Mittwoch**

14:00 – 16:00

Hilfe bei Handy, Computer & Co.**Gemeinschaftsraum Adlershof**

Groß-Berliner Damm 148, 12489 Berlin
Telefon 322 911-192, Herr Büscher



© Africa Studio / Shutterstock

Dienstag

10:30 – 12:00

Vielfältige Sportgymnastik

Anmeldung
Hr. Kunze-Stoeck
☎ 55 22 55 05

Mittwoch

19:00 – 20:30

Yoga

Professionell
monatl. Beitrag 20 €
Anmeldung
Fr. Zynio
☎ 0179 530 55 36

Donnerstag

16:00 – 18:00

Offener Familientreff

Ein Ort, an dem Mütter, Väter, Omas, Opas
Abwechslung im Alltag finden

Gemeinschaftsraum Freudenberger Weg 9A**Mittwoch**

16:00 – 18:00

Beratung für Schwerbehinderte

u.a. Beantragung eines Schwerbehindertengrades; Widerspruch gegen entsprechende Bescheide; 2. Mi/Monat

Samstag

16:00 – 18:00

Schneidern, Nähen und sonstige Handarbeiten

1. und 3. Sa/Monat

Gemeinschaftsraum Steglitz

Lessingstraße 13, 12169 Berlin
Telefon 322 911-192, Herr Büscher



© Melica / AdobeStock

Dienstag

10:00 – 15:00

Co-Working

1. Do/Monat

18:00 – 19:30

Spieleabend

14-tägig

Mittwoch

13:00 – 15:00

Strick-Spaß für Anfänger/Fortgeschrittene**Donnerstag**

18:30 – 19:30

Yoga

Bitte Handtuch, Matte und Getränk mitbringen

Samstag

15:00 – 17:00

Nachbarschaftscafé

Jeder bringt etwas mit
1. Sa/Monat

CHARLOTTE | Treff Siemensstadt

Wattstraße 14, 13629 Berlin
Telefon 322 911-192, Herr Büscher

**Dienstag**

15:00 – 19:00

Dienstmaler

Frau Porath
☎ 0178 656 78 81

Mittwoch

14:00 – 17:00

Handarbeits- und Erzählgruppe

1. Mi/Monat

Freitag

10:00

Sitzgymnastik online via Skype

Frau Porath
@ margot.porath@gmail.com





GENOSSEN SCHAFT KOMMT VON GENIEßEN

Wir haben Wohnungen zum Wohlfühlen

wohnungsbaugenossenschaften.de

WOHNUNGSBAU
GENOSSENSCHAFTEN



B E R L I N